

ten zurückzufahren, woselbst später Tafel stattfand. — Auch gestern zog Se. Majestät Erkundigungen über den Stand des im freien Rückgange begrüßten Hochwohres ein. Der in der Nacht zum Montag über Dresden niedergegangene Regen hatte keinen merkbaren Einfluss auf den Stand des Wassers. Große Genugthuung gewahrt es, als gestern kurz nach 12 Uhr Mittag die Passage über die Angriffsbrücke für den Fuß- und Abends nach 6 Uhr wieder für den Wagenverkehr freigegeben wurde. Entgegen den Abstreitungen eines kleinen Blattes können wir von besterer Seite über die Errichtung der Brücke folgendes mittheilen: Am zweiten Freitagabende gelegenen Theilem zeigten sich vorläufig einige nicht gefährliche Zeichnungen. Gerade trat nur ein, wenn Möglichkeit und andere neuere Volumassen an diese Brückenteile ansetzten. Diese Gefahr erreichte am Sonntag ihren Höhepunkt. Unter den zur Sicherheit angestellten Kettenanker hatten sich Althölzer gelohnt; riss die eine noch vorhandene Stromlette, — zwei waren bereits gebrochen — so ward der Dampfer unwiderrücklich an die Brücke gerichtet und dann konnte leicht großes Unglück geschehen. Um die Sicherheit der Brücke weiter vorzubereiten, sind zahlreiche Beobachtungsstationen errichtet worden. Über die beobachteten Brückenteile sind Rivellements gelegt worden, die die gesuchte Verstärkung anzeigen. Gestern Nachmittag nach 4 Uhr, auf der Brücke, noch 100 Fuß über Null stand, zeigte sich bereits wieder das verfehlte Bild auf der Brücke; die gewohnte Umlaufbewegung trat aber erst wieder ein, als auch Außenwelt oder mir über die bekannte Stelle wollte. — Den Abmorgen konnte man diesem Nachmittag wieder passieren. Weder nach derselben noch Mitternacht des Wassers ein rüttelnder, grüner Uebergang in den Außenem auf. Derzeit röhrt daher, daß hier vor Eintritt des Wassers das Wasser abgesenkt und nicht entsezt worden war. Auch aus dem Leichtenburg-Palais, woselbst der Militärpolizey nun wieder im Freuden steht, ist alles Weitere entfernt. Beim höchsten Stande ist gerade im Begriff, in die prächtliche Küche einzulaufen. Seit Mitternacht ist seiner die Marthalle wieder wasserfrei und Viehdeponie und anderer Wagenverkehr geht derselbst wieder frei von Sorgen. An unzähligen Stellen der Stadt ward gestern aus Holz und tiergezogenen Planken Wasser gepumpt. Auch im Pal. Opernhaus ist diesen drei Kilometer, um die Schwelle derselbst zu entsezten. Der Schaden, den die Hochwuth hier angerichtet hat, kann ich zunächst noch nicht übersehen. Viele Teile werden erst zu Tage treten, wenn die Wasser weg sind. In Holzhäusern und anderen Häusern sind außerordentlich große Vorstände an Brücke gegangen, weil das Wasser auch in die Keller von weit entfernt gelegenen Straßen eindringen ist, an deren Höhung Niemand gedacht hatte. Substanzlose Brückenteile und viele Handwerker — man lese nur die ergangliche Anklage an einzelnen Konzern — müssen gegen Überlastungsmasse ihrer Werkstätten die Arbeit einstellen. So liegt's Etablissement, das wohl am schärfsten dem Hochwasserrall ungeschützt war, nach gestern das Wasser noch in den Kellern, Zalen, Keller und Küche. Von Bewohnern der Zimmerungen wird uns noch mittheilt, daß die Plattenstraße eine der stief und hoch bedrohten war. Sammtliche dort befindlichen neuen Selbstabflüsse, wie Spülentloch, G. Werner, Gardinenstr., Gleitmann, vereinigte Badstube vorgezüglichster Variete, und die Triumphalstraße waren am Sonnabend zum Theil außer Reichs greifbar und wurde dort der Verkehr durch Pontons und schwere Vermittelt. Den Hohenstaufen, wie den Pontieren in Zukunft für deren unermöglichliche Thatigkeit bei Beförderung der ansehnlichste die größte Auszeichnung auswies. Nachdem während fast 5 Tagen die Ufer überwölft, Weiberputztheit ist, nur das Hochwasser zu beklagtem verachtet werden konnte, ist selbe seit einem Monat wieder in seinem Bett liege.

— Deutsches Hochwasser begann sich Sturmzimme des Rheins zu entziehen, nach Niederrhein, um von den Arbeiten Benzin zu nehmen, welche unter Leitung des Wasserbauingenieurs Höbel zum Schutze

die Elternschaft bei Bromby gegen weitere Ausbildung in der Landwirtschaft begünstigt sind. Der Herr Reichskomptmann v. Kappenberg und der Beamter des Amtshauptmannsamt Georgenthal waren ebenso überzeugt davon eingetragen. Aus Rücksicht wurde gestern angekündigt, dass die Schularbeiten bei Bromby fortgesetzt. Rücksicht von Erfolg herzogen und die Befreiung nur vorübergehend durchbrochen werden sollte.

deutender Zahl eingetreten ist, so nicht zu hören, das auch hier der geringen frühs 2 Uhr bezeichnete Zahl unmittelbarlich fortwährt.

— Alsfolge der Erweiterung des Augustusbrücke freigegte sich hier Verkehr auf der Alberthbrücke in erheblicher Weise. Am Sonnabend allein fuhren von Marktzugs 2 Uhr bis Abends 10 Uhr, also innerhalb 8 Stunden 2402 Wagen über diese Brücke. Am Sonntag betreute die Zahl der über diese Brücke fahrenden Wagen frisch 1940, wovon unter 300 Pferdeanhänger und 200 Leichtkarre noch bestanden. Die Villenverkehrszeit war mit Wagen während dieser Tage wie überdeckt. Zum Glück ist nicht die gewünschte Einschränkung eingetreten.

— Nach einer Reihe schwerer, aufregender Tage — so wird von Schona und den Elbortenheiten der böhmischen und sächsischen Elbe ein getrennt betrachtet — erwachen die Elbhäuser endlich wieder ein wenig auf, da die Hochflut im Aufwärtsgehen begriffen ist. Ihre ungünstigen letzten Tage weichen nun den Schandau und Weißeritzern am Abmerken beigebracht. Schmida, am Fuß des ersten Elberges, ist noch gänzlich abgeklopfen, seine nächste Umgebung haben nur Hufen und Wälder, der einzige Verlebt und die Überlebensfähigkeit sind zeitweilig durch den kleinen Schaubenbauer lost, dessen Fabrik die Amtshauptmannschaft Pirna gesponsert hat, wieder und Mittelgrund, sowie die Elbhäuser bei Station Schona wurden weniger von den Fluthen betroffen, da sie in der Höhe des Bahnhofsperrers der Linie Dresden-Weidenbach liegen. Die von Mittelgrund an bis Wendischabre befindlichen Siedlungen (Wagnen) sind zum großen Theil erhalten worden, nur das Dampfingemach von Wagnen in Schandau ist arg geschädigt worden. Vom Kreisfahrtbörse steht uns Herr Hotelier Meyer mit, daß dem Betrieb des Kreisfahrtbörses kein Hinderniß mehr im Wege steht und die Ueberfahrt wieder besteht ist. In Pirna haben am meisten die Kaufmänner gelitten. Die sächsische Zentralbank ist in Pirna bemüht, den Verlust hinreichend zu begutachten. Aus Erfurt schreibt man uns: Der Reichsbahngroß ist nicht gefördert, indem nur geträgt gewesen und lag diese Störung in einer Verwerfungslinie innerhalb der Stadt, ca. 2 Min. über dem Wasser, welche eine Blöße befürchtet wurde.

— Der Besicht auf den hier einmündenden Eisenbahnen zeigte am verfehlten Sonntage nicht das gewohnte Bild. Die Ausfahrt nach der Zschirrchen Schmelz unterblieb des Hochwassers wegen nicht ganz, eingehen waren die Königlich und die Preußischen Eisenbahnen, von welchen man eine Rundfahrt über die

Schen bei Cossebaude, von welchen man eine Rundfahrt über die sächsischen grünen Ländchen konnte, sehr stark befürchtet. Aber auch der Zug nach weiterer Stadt war von der Brouq ein ganz bedeutsamer, ferner, ferner, die Eisenbahnlinie vielfach verspätet und voll belastet hier ankommt. Auf der Döbeln-Dresden Linie, auf welcher wie schon gesagt, der Verkehr sich im gewöhnlichen Rahmen bewegte, war die Einsteigung von Sonderzügen nicht nothwendig, auf der Tharandter Linie mussten dagegen 12 verbleiben. Vom Friedrichstädter Bahnhof gingen in der Richtung nach Cossebaude 2 Sonderzüge ab, hier wurden über 2400 Fahrkarten verkauft und insgesamt über 5000 Personen befördert. Nach und von Lößnitzgrund-vor-Wilschen wurden 6 Sonderzüge abgefertigt, auf dem Leipziger Bahnhofe gelangten über 2100 Fahrkarten nach Stationen der Lößnitz zur Ausgabe. Von Niederrhein-Altendorf kamen zwei Sonderzüge aus dem Schlesischen Bahnhofe an. — Der am Sonntag früh zu ermächtigten Fahrpreisen nach Leipzig abgelaufene Sonderzug hatte sich einer zahlreichen Bemühung zu erfreuen, über 1100 Personen wurden mit Sonderkarten befördert.

demselben befördert.
— Am 21. d. W. wird im Königl. Hoftheater der Altstadt eine Motto-née veranstaltet, in welcher die beworbenen
Königl. Oper und des Schauspiels mitwirken
werden. Der Gesamtkunstzaal soll den Wasserreichen zugießen.
Ermittelt ergiebt sich die Mitwirkung Königl. Hoftheater-Mitglieder

Der Gleiswagenverkehr ist auf der Südbahnlinie T e t l i c h -

— Der Gesamtwertzettel ist auf der Eisenbahnlinie Zettweil-Bien seit gestern wieder offen. Infolge Bruches der Elbdämme und aber neuerdings die Eisenbahnstrecken Torgau-Schadau und Schadow-Falkenberg für jeden Verkehr unpassierbar.

Das Bundesfest der evang.-luth. Männer- und Junglings-Vereine Sachsen nahm am Sonnabend seinen Anfang. Während die versammelten Bläserchor in Stadt Petersberg ihre Hauptprobe abhielten, fand in Meinhold's Sälen der feierliche Empfang und die Begrüßung statt. Die Feier bestand einer Reihe von gemeinsamen Gesängen, Vorträgen des Generalvereins vom Dresdner Junglings-Verein zur Helmuth und Versprechen. Herr Pastor Zimmermann begrüßte die Gäste. Es war eine heilige Sache, nicht Veranlagungssucht, die die Einzelnen zusammengebracht bat. Den Dank für die Wünben, welche die Väter des Heiles gehabt haben, sprach Herr Oberlehrer Arentz aus aufrichtig als Verbandsvorstehender aus. In zu Herzen gehenden Worten, warm und dichtlich belebt, betonte Herr Graf Witzthum von Eckstädt, der Vorsitzende des Landesvereins für innere Mission, die Bedeutung der Junglingsvereine. Jeder Verein gleiche einem kleinen Wald, in dem der Einzelne Schub findet und in höherem Aufgegebenen wird. Ein Mitglied des Dresdner Junglingsvereins Hermath kleidete seine Wünbe für alle Vereine in dichtertheilige Worte und stellte Theodor Kröner, in dem Gottseligkeit und Patriotendliebe zu schönem Brunde sich vereinten, als Vorbild dar. Die Vertreter einzelner auswärtiger Vereine erwiderten den Willkommengruß und sprachen ihren Dank für den freundlichen Empfang aus. Am Sonntag früh riefen die Böhmen der verschiedenen Bläserchöre ihren Morgenruf der erwachenden Stadt. Die Hauptfeier bildete der Feiertagsdienst in der Ostkirche Mittags 14 Uhr. Wie wir schon meldeten, hatte Herr Superintendent Dr. Hartig aus Grossenhain die Seelsorgeramt übernommen. Zum Vortrag gelangte der Predigt Psalm 1, Motette von Dr. Weimann. Einen Teil der Chorale begleiteten die Böhmen. Nachmittags 14 Uhr kam die Nachveranstaltung im großen Garten des Heldschlösschens. In gemeinsamer Besang und ein Festzug, gedichtet und vorgesungen von Herrn Diaconus Stoyberg, leiteten die Freier ein. Nun folgten in reicher Abwechselung Böhauevorläufe der gesammten Liedchöre oder auch einzelner Vereine. Gesänge, Ansprachen und Turnzeichen. Der Himmel blieb günstig, sodass die Freier ohne Unterbrechung im Freien abhalten werden konnten. Von Vertretern auswärtiger Junglingsvereins-Bündnisse sprach Herr Konistorialrat Scheller als Vertreter des elb-ostfränkischen Bundes. Er erklärte, wie die Evangelischen Elb-Flößergenossen noch ehe dies aliges Land der Familie der Germania eingereicht wurde, in religiöser Beziehung eng mit Deutschland verbunden waren und von ihm ihre geistige Nahrung empfingen. Der Vertreter des OLBundes, Herr Hartwig aus Berlin, wies auf die Wichtigkeit dieses Festes und die Krankenlosenfrage hin. Vom Nordbund brachte endlich Herr Lebewohl, der von allen Junglingsvereinen geschätzte und liebte Organisator der Böhmenchor, Wirth und Glückwunsch. Andere Verbände hatten brieflich oder telegraphisch ihre Teilnahme am Fest angezeigt. Herr Konistorialrat Sup. Dr. Dibelius bedankte sich mit Wünschen und Mahnungen an die Herzen der Freigegnosen. Dass auch die Pflege der Liebe zu dem angekündigten Lande mit seinem Kürten eine Hauptaufgabe der evangelischen Junglingsvereine sei, das betonte in begeisterten Worten Herr Pastor Winter aus Meissen und forderte die Anwesenden auf, in einem Hoch auf Freude und Hoffnung zu beweisen, dass auch sie auf dieser Reise stehen. Neue Freunde für die Junglingsvereinsidee sucht Herr Pastor Küller aus Remmig b. Bremke zu gewinnen. Die Böhmenbläser sind keine ausgebildeten Musikanter, die dieses Instrument bedienen, sondern nur Liebhaber. Aber man fühlt es jedem Vortrage heraus, dass ein jeder mit Lust und Liebe, mit ganzem Herzen teilnehmt. Wie wäre es auch sonst möglich wieren, dass die vielen einzelnen Chöre nach nur einmaliger Probe als ein Chor zusammengeworfen könnten!

— Herr Reichsauptmann von Salza und Vizekanzler in
Dresden ist von einem schweren Schleuderstich am Hinterkopf betroffen worden,
dem heissen Martin, sonst Maria Caroline geb. Tunder, nach
einem schweren Verdin am 5. d. M. vertragen ist.
— Der Verein «Leipzig» ist bekanntlich in Dresden sehr
spaltiert und zwar nicht bloß beim Männerzug, sondern auch
im gemischten Chor. Wiederholt ist darauf hingewiesen worden,
dass diese Spaltung eine künftige Kluftstellung größterer
Kulturreise aufwendiglich sehr eisichtend wolle. Es ist daher
eine zeitgenössige Idee, die Bildung eines größeren Vereins für ge-
meinsame Chor in nächster Zeit anzustreben, bei welchem insbes-
ondere auf Mitglieder zu rechnen ist, welche bereits einen ge-
wissen Grad musikalischer Bildung besitzen. Wir können dem
Unternehmen, an dessen Seite sehr bewogene Kräfte stehen, nur
soviel Erfolg wünschen!

— sie eine entscheidende Stellung zu den anderen angesehene Maitheilung, das dem Kapellmeister der Schwedischen Regierung, Gustavus Adolphus und das Albrechtsleben 2. Klasse verliehen worden ist, befindigt sich nicht.

— Der Allgemeine Dresden Handwerkerverein war von der politischen Oberschicht in Leipzig zur Besichtigung von den am 1. April d. J. eröffneten Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eingeladen worden. Vorigen Freitag vor 7 Uhr fuhr ein Sonderzug die Besuchenden nach der Schwesternstadt. Am Bahnhofe wurden die Freunde von den Vorständen des Leipziger Handwerkervereins auf's Herzlichste empfangen. Nach eingenommenem Gemeinschaftlichen Brunchsel gelangten der Reihe nach zur Besichtigung: das Kunstmuseum unter lachverbindlicher Führung

des Herrn Stedtner Schntz, daß als Weltherrn bekannte Rauchwaren - Geschäftshaus von Heinrich Lomer am Brühl. Nachmittags folgten: die gewerbliche Dauer-Abstellung der volkstechnischen Gesellschaft, welche in 11 bereits nicht mehr zählbaren Räumen ein wohlgeordnetes Bild des Leipziger Gewerbes zeigte veranlaßt; das Innere der neuen Thomaskirche, des Reichsgerichtsbaues, des Gewandhauses. Ein gemeinschaftliches Benennenwesen der Leipziger und Dresden Gelehrten heidlich Abends im Crystalpalast den wohlgesungenen Beich Leipzig. Die meisten Dresdner Gäste feierten mit dem 10 Uhr-Zug nach hier zurück.

— Die hundertjährige Geburtstagsfeier des berühmten Pädagogen und Schriftstellers A. Fischerweg wird am 28. Oktober vom vadegesellischen Verein durch einen Festaktus begangen werden, bei weitem der derzeitige 1. Vorsitzende genannten Vereins, Herr Schuldirektor Baren, die Reden halten und die Ausschmäfung durch Gelingen zum Lehrlingsangehörigen unter Leitung des Hauptdirektors Niemann stattfinden wird.

— Heute Abend veranstaltet der Verein *Artificia** im Weidendöblischen ein Koncert zum Besten der Sachsischen

— Polizeibericht. Gestern saß gegen 1/27 Uhr M. ein stattlicher Anzeiger zu Hause, eine unbekannte Frauensperie, welche etwa 20 Jahre alt und mit schwarem Haar, schwarzer Taille und weißer Schürze bekleidet gewesen sein, auch langes schwarzes Haar los getragen haben soll, von der Alberbrücke in die Elbe gesprungen und bald den Blicken entzogen. — Während der letzten Tage sind mehrere zum Nachtheile von Frauen verübte Tächen endesthümliche vorgekommen. Eine Dame wurde 1. Portemonee mit 90 Mk., einer anderen ein solches mit zogen 20 Mk. entwendet. — Eine goldene Damencylindercremonekette nebst goldenter Kette wurde am Sonnabend Nachmittag von Frau Agnes Stradtmann hier auf der Rosenstraße gestohlen und zugleich bei der Königl. Polizeidirektion niedergelegt.

— Die Insel Lebigan! Wer die Bierdeebahn nach Vieichen benutzt, die stellweise auch durch Wasser fahren muss, findet an ihrem Endpunkt einen Omnibus, welcher es unterhält, die Passagiere der ersten für 5 Tg. durch die überfluteten Straßen nach dem kleinen Schraubendampfer zu bringen, der an der Überfahrt nach dem Gehege läuft. Dieser nun verbindet die „Insel“ Lebigan mit dem Festlande, indem er in wenigen Minuten die gewaltigen Wassermassen durchschneidet und bei Herren Gastwirth Seile auf einer improvisirten Landbrücke im Garten desselben die Passagierte absetzt. Da das Gasthaus unter Wasser steht, vermittelt eine Leiter den Verkehr durch ein Dachfenster; wenigstens war dies noch gestern der Fall. Der Verkehr in der Dorfschule geschieht durch Röhre, doch da Herr Clarus in liebenswürdigster Weise sein Grundstück für Gedermann offen hält, kann man trockenen Fußes zur Schulhäuschen gelangen. Hier bietet sich dem Auge ein unpoliertes Bild, welches noch interessant bleibt nicht durch eine Menge von Schäpeln und Brachkätheen, die hier Schuh gefunden und die den Verkehr unter sich und mit dem Festlande durch Segelboote verminnen. Rechts reicht das Wasser bis an die Kirchhöfe in Friedrichstadt, bis Cotta und Briesnitz, und links bricht es in gewaltigen Massen aus seinen Ufern und ergiebt sich über die Helder bei Wilschen bis Radebeul, um sich erst bei Radeby wieder mit dem Strome zu verbinden. So ist im wahren Sinne des Wortes: „Lebigan eine Insel“

— In Trašau stieg vorgettern Vormittag ein im Jahre 1872 erbautes Haubardurkästl infolge des Hochwassers zusammen. Zum Glück ist kein Menschenleben zu beklagen. Die Feuerwehr und eine Abteilung Train mit mehreren Pontons war alsbald zur Hilfeleistung an Stelle. Um sich der Hochfluth zu entziehen, war die Ortsbewohnerheit einen Damm aufgeworfen; das Material liefertern Städte, Baumstämme &c., über die man Steine, Sand und Dünger geworfen hatte.

— Ebemits, 8. September. Heute nacht in den ersten Morgenstunden ereignete sich in dem nahen Dorfe Rottluff ein großes Brandunglück. In dem an der Alendorfer Grenze gelegenen Werderberger Schenke Wute brach um 1 Uhr plötzlich Feuer aus, so schnell um sich griff, daß bald sämtliche vier großen Gebäude in Flammen standen. Die Bewohner retteten unter großer Lebensgefahr außer dem Blech nur das nackte Leben. Alles Möbel, Kleider, Bettens und Erntewerthe sind verbrannt. Die Familie des Besitzers war nicht zu Hause, sondern auf der Weide in Stellendorf und stand bei der Heimfahrt das Heim als laufenden Trümmerhaufen. — Am Hüttenmühlteiche bei Wannsee auf Wollenstein wurde die Leiche einer 70jährigen Ehefrau aus Wollenstein aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

— Leipzig, 8. September. Infolge eines in den ersten Morgenstunden des gestrigen Tages zwischen Bredau und Groditz erfolgten Elbbahnmbruches musste der Eisenbahnbetrieb zwischen Torgau und Halsenberg eingestellt werden. Die von hier abgelösten Züge konnten deshalb nur bis Torgau fahren. Die steigenden, welche nach Halsenberg oder darüber hinaus wollten, mussten die Strecken Riesa-Röderau oder Torgau-Wittenberg benutzen. Die Störung wird voransichtlich mehrere Tage andauern.

— Ende vorigen Monats hatte ein bisheriger Geschäftsmann bestimmt, daß ein bei ihm angestellter 25jähriger Expedient aus Liebertzwohlwitz den Betrag einer von ihm erfassten Rechnung weder gebucht noch an ihn abgeschobt hatte. Der Unmann, daß der junge Mensch nach dieser Entdeckung sofort aus seiner Stellung vertrieben, veranlaßte seinen Chef zu einer eingehenden Revision der jenen anvertraut gezeigten Käse, wobei sich herausstellte, daß der ungetane Durche außer dem vorgedachten Betrag noch mehrere tausend Mark unterdrückt hatten. Als die Kriminalpolizei von dem Geschehenen Kenntnis erhielt, war der Tormundant bereits über alle Verge, doch gelang es den unordnigsten Bemühungen der Behörde, ihn schließlich in Budau bei Magdeburg zu ermitteln und gehörig doselbst dingfest zu machen. Der leichtfertige Mensch giebt selbst zu, daß sich die Höhe der kleinen Jahresfeind von ihm bewirkten Unterdrückungen auf mindestens 3000 Pf. bräuferte und daß er die ganze Summe nach und nach in Wein-Meranons und Tintengemäls gemelachstischlich mit Kellnerinnen und Bekannten verjubelt habe.

— In Rothen verunlückte an einem der letzten Abende auf der Rosen-Wieherseite Chaussee der Geschäftsführer des Mittel-

Der Sohn - Freiherr von Schleinitz - der Sohn des ehemaligen Rittergutsbesitzers Paul von Rothen, Rost. Die Verderben des Beßteren, welche vor einem Radjahrhre scheiterten, gingen zur Seite, Rost ward dabei von den Verderben umgerissen und wurde überjährt. Beide Oberlehenst sind zerstört und es mag wahrscheinlich Amputation erfolgen.

Lagegeschichte.

Deutsches Reich. Eine recht erregte Spurde über den Kriegsbesuch im Russland führen die "Preußischen Jahrbücher". Es wird in einer Verhandlung, welche Prof. Delbrück dem Vorgange widmet, von einem höchst unerfreulichen Ereigniß gesprochen und eine Treitigkeit, ein nautes Stut genannt, das man den Kaiserlichen Hof, während ernsthafte und höchst großartige Manöver an der russischen Westgrenze stattfanden, mit einer ununterbrochenen Reihe vorstoker Paraden und Bewundernisse abgeführt habe. Prof. Delbrück sagt: Ein ernsthafstes Manöver war es nicht, und um der Aufsehewelt, die jenen Paraden nicht beigewohnt, aus keinen Zweifel zu lassen, ordnet die russische Kriegsverwaltung unmittelbar hinter jenen Schaustellungen in einem südlicheren Theil der russischen Westgrenze höchst ernsthafte und großartige Manöver an. Bei diesen Manövern in der Nähe von Niemt sollen die Oberbefehlshaber der beiden zur Offensive gegen den Westen bestimmten Armeen, nämlich der General Gurko und der General Dragomiroff, nach nicht vorangestellten Planen gegen einander weiteren, dabei aber wird, so verkünden triumphirend russische Zeitungen, sein freudiges Auge angelassen, hochstens das "unreis Französischen Freundes". Diese Ausschreibung der fremden Augen, mit Ausnahme der besten Gründe, reden wir vor den Russen gar nicht. Wollte Gott, wir Deutsche hätten diesen gefunden und würdevollen Grundsatz längst besetzt, entlässt unsere Manöverkünste alljährlich vor unsrer französischen Söhnen aufzuführen und noch und noch allem

Massen fremder Offiziere aufzuführen und nach und nach allen fremden Museen zu entzücken. Aber, doch die Russen unmittelbar nach der Anwesenheit des deutschen Kaisers an den deutschen und österreichischen Grenze ihre ermüdeten Monarchen veranlassen, während sie den Kaiserlichen Besuch mit leeren Schärfsäcken abweisen, denselben Monarchen, der ihnen, wie sein Vorvogler, Raht aus Jatz ein den Anblick der deutschen Monarchie gegeben, das ist doch ein wahrer Stich.“ Weiter heißt es: „Es ist überhaupt noch nicht ganz ausgeliert, wer diesen Augenblick veranlaßt habe, der, nachdem der erste Begegnungsbeisitz unseres Kaisers erst am Ende des Jahres 1859 mit fast unhöflicher Gezwungenheit entweder worden, mindestens überflüssig sei. Was die Frage nach dem Urfprung der Idee dieses neuen Besuches betrifft, so gibt die Geschichte zwei Varianten wieder. Nach der einen soll Fürst Bismarck den Kaiser bestimmt haben, im Oktober v. J. den Baron den Besuch anzubieten; nach der anderen wäre der Satz von dem Fürsten in der Einladung veranlaßt. Jüdische Blätter sollen der ersten Meinung den Vorzug gegeben haben. Die Nachricht von dem neuen Besuch wurde noch während der letzten Anwesenheit des Barons in Deutschland verbreitet, und damals ließ es, daß der Satz noch im letzten Augenblitze bei der Verabschiedung auf dem Bahnhofe den Nahen zu einer Theilnahme an den nachfolgenden Wandlern im Rußland eingeladen habe und daß diese Einladung angenommen worden sei.“

der Provinz Schleswig-Holstein von einer dichtgedrängten, aus der ganzen Umgebung zusammengetriebenen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt worden. — Bei dem Diner wohnte der Landtagsmarschall, Graf v. Wedenau auf die lauerlichen Worte hörte und sprach die Hoffnung aus, daß es dem Kaiser gelingen möge, die dunklen Schatten zu vertreiben, welche im Innern Deutschlands aufgezündet wären. Der Redner feierte den Kaiser als Hirt des inneren und äußeren Friedens. Se. Majestät antwortete hierauf Folgendes: Das Band, welches Mich mit der Provinz vor allen anderen im Fleiche verbindet, ist der Edelstein, der an Meiner Seite thront. Ihre Majestät die Kaiserin, das Sinnbild sämtlicher

Sein gäntz. Vorz. zuholen die Künste, das Standes
Tugenden einer germanischen Fürstin. Ihr verdanke Ich es, wenn
Ich im Stande bin, die schweren Pflichten Meines Berufes mit
freudigem Geiste zu erfüllen. Das hoffe und erwarte, daß jeder
Holsteiner es sich in seinem Wirkungskreise angelegen sein lasse,
dabit zu wirken, daß die festgeschloßnen Bände der Ordnung auf-
recht erhalten werden den umstürzenden Elementen gegenüber.
Thut Jeder seine Pflicht, so bin auch Ich im Stande, die Ges-
chicke des Vaterlandes in Ruhe und Frieden zu lenken. Das scheint
in Sie alle das Vertrauen, daß Sie, was auch kommen möge, mit
Ruhe und Geduld der Entwicklung unserer inneren Zustände ent-
gegensehen und Mir mit altvorvöchter Treue und Unabhängigkeit
belien werden. Das Geburtsland Meiner Gattin, Meine treue
Provinz lebe hoch! — Montag früh 8 Uhr begab sich der Kaiser
nach dem Planverterrain, die Kaiserin fuhr zu Wagen nach
Düppel. Der General-Idee zufolge fuhr eine Ost-Division mit einer
Pionierkolonne bei Alten gelandet und marschierte nach Sonderburg.
Eine West-Division steht bei Meldorf-Haderupen, ihre Flotte

bei Niel, eine Torpedobootsflotte bei Glensburg. Die Ost-Division soll den Übergang des Alsenhundes ergründen und die West-Division durch einen Flanzen-Angriff aus ihrer Stellung bei Döppel treiben. Die West-Division sucht die Landung zu verhindern und soll den Sundewitt und die Döppelstellung halten. — Das Civillikabimt reiste bereits Montag früh nach Berlin ab und geht demnächst nach Schlesien weiter. Die Wondverschäfte, sowie das österreichische Geschwader sind noch Körupshafft auf Alsen abgedampft.

Die Eisenbahnbrücke zwischen Tilsit und Schleidow, auf der Strecke Rethke-Oppeln, ist in Folge 18 Stundenlangen Hochwassers eingestürzt.

Auf höhere Veranlassung ist in Sachen der Steuereinschäpfungsverhältnisse von Bockum eine amtliche Untersuchung angeordnet worden. Ein Regierungskommissar soll bereits eingetroffen sein.

Dem Reichstag wird alsbald nach seiner Wiederöffnung der Handelsvertrag mit der Türkei zugehen, welches spätestens am 31. März 1891 in Kraft treten soll. An der Zustimmung des Reichstages wird nicht zu zweifeln sein. Der Vertrag stellt eine bedeutende Erleichterung der deutsch-türkischen Handelsbeziehungen, die bisher auf ganz vereinzelten Abmachungen beruhten, in Aussicht. Das jetzt mit Deutschland abgeschlossene Abkommen ist der erste eigentliche Handelsvertrag auf moderner Grundlage, den die Türkei

im Jahre zusammen. Neuerwehr war also erwartet, dass man Steine, den ersten Stoffstiel ein lege- gen aus, große Ge- meinde großer Alles Mög- lichkeit. Die Kirche als bei Wahr- heit aus und Gräb- zischen zwischen die von hier aben. Die es wollten, tienberg be- andauern. Ansammlung der Lieber- nung weder da, das der Stellung der Reaktion der Be- wahrung. Der leicht- der binni- mindestens d und nach Stoffstiel ein lege- gen aus, große Ge- meinde großer Alles Mög- lichkeit. Die Kirche als bei Wahr- heit aus und Gräb- zischen zwischen die von hier aben. Die es wollten, tienberg be- andauern. Ansammlung der Lieber- nung weder da, das der Stellung der Reaktion der Be- wahrung. Der leicht- der binni- mindestens d und nach

überdaupt eingehet, was dieser Verleihung eine besondere Be- deutung verleiht. Selbstverständlich beruht er auch auf dem Weh- bestätigungsprinzip. Die Verhandlungen über den Vertrag haben 7 Jahre gedauert.

Die große Maschinenhalle der Werkstättenausstellung in Köln ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag abgebrannt. Die sonstigen Gebäude sind unbeschädigt.

Die "Times" berichten aus Sansibar, die Versuche zur Flott- machung des Dampfers "Reichstag" seien mißlungen, man befürchte, der "Reichstag" werde völlig versetzt werden. — Die eng- lischen Quellen sind übereinstimmt, in solchen Dingen nie recht verlässig.

Bei den westfälischen Wandern auf der Herkules sprengte das schwangere Werk eines Soldaten des westfälischen Kür- sierregiments im Galopp in einer Schwadron der Paderborner Ha- lors blieben. Dreißig wurden durch den Angriff aus den Sätteln geschleudert, einem vierten drang die Lanze, die der Kür- sier trock der Waffengröße des Kommandos vorgestellt steht, in den Leib. Die Kerige haben den Schwerpunktlosen aufgeschnitten.

Aus München, wo Dr. Peters sich bekanntlich jüngst aufgestellt, berichtet die dortige "Allg. Zeit." : In weiten Kreisen wird die Thaïsche Unterstufe, das mit der Verhaftung des Dr. Peters beginnende, einer Absicht, deren Durchführung wohl zu einem nicht gewezen sein, sondern voransichtlich zu einem blutigen Zusammenstoß geführt haben würde. In einem vom 6. März d. J. datirten, am 1. März beim König von Uganda eingetroffenen Schreiben zeigte Jackson dem König an, daß er mit der Verhaftung von Peters beauftragt sei; da er selbst die nicht vornehmen könne, forderte er den König dazu auf. (Jackson verfügte über 600 Söldnerarmee.) Der König brachte diesen Brief in Gegenwart von Peters im öffentlichen Rath zur Wahrung, sprach auf das Schreiben und wußte es hinter sich, indem er erklärte, von Jackson und den Engländern nichts wissen. Im Gegenbeil Peters schrieben zu wollen, welchem er 2000 Uganda-Soldaten zum Auftrage auf Jackson zur Verfügung stellte. Mr. Jackson hatte mittleren seinem Vorsatz leicht therer können. Peters befand sich in Uganda allein mit 10 Soldaten und 35 Trägern. Herr v. Tiedemann hatte er mit den Kranken und Kampftüchtigen auf die im Distrikt Munya befindlichen Autels geladen, um an den ersten Gefecht nicht anzuwenden. Von englischer Seite wurden nun Gefechte ausgeschlagen, um Peters bis zur Ankunft von Jackson in Uganda festzuhalten, doch feindliche Heere im Anmarsch. Peters erklärte dem König, mit ihm gegen diese zu kämpfen, stellte aber die Überlieferung beurkundet seien, sofort weiterziehen zu wollen. Es war dies am Montag, d. 21. März. Nachdem Peters' Kundmachter fertigstellte, daß die Überlieferungen grundlos seien, trat die Expedition am 23. März den Weitermarsch an.

Es ist ein sicherer Aufall, daß der erste nach Ost-Afrika abgesandte Subventions-Dampfer "Reichstag" unterwegs schon abgebogen ist und sein Endziel nicht zu der erreichen und anlangen Zeit erreichen kann. Doch ist dieses Widerstreit im Interesse von Nutzen, ob es die Achterheit ist oder das Aufzufordern dieses und anderen Hafen unseres ostafrikanischen Gebietes dienstlich und angemessen, zur Anlandung dieser Hafen alles zu thun. Für den Hafen von Dar-es-Salaam ist schon manches gegeben, seitdem er unter deutscher Verwaltung steht, und Major v. Wissmann hat von deutscher, ebenso wie von Bagamoyo, Bumani und Tanga, einen Plan erstellen lassen. Vor dem Eingange in den Hafen liegen eine Anzahl flacher Inseln, welche nur bei der Ebbe zum Vortheile kommen und die Einfaßung sehr gefährdet; durch dort verlaufende Rogen haben insbesondere die deutschen Kriegsschiffe zur Sicherung des Einfahrtsweges beigetragen. An den angrenzenden Landstrichen nach dem Norden zu liegen nördwärts die Mission, südwärts das Fort, der Hafen erweitert sich südlich von der Mission, auf die drei bis vierfache Breite der Einfaßung und in der nördlichen Ausdehnung dienten liegt fast genau in der Mitte die Station. Die ziemlich hohen Distanzgelände sind reich mit Palmen und Bambus, sowie anderen Bäumen besetzt und machen einen eindrücklichen Eindruck. Der Hafen wurde während der Besetzung und bei den Kämpfen mit den Aufständischen oft von unseren Kriegsschiffen angegriffen. Die beiden äußeren gewöhnlichen der Station auseinander, so daß in einer Entfernung von 300 bis 400 Meter vom Lande. Der Hafen bietet volle Sicherheit, hat auch für Kreuzer eine genügende Wassertiefe. Zur größten Sicherheit ist er keilförmig und auf Rückicht darauf in die Segelroute. Leipzig" dadurch nicht eingelassen. Hat die Einfaßung durch die erwähnten Inseln so großthätig, im inneren Hafen bildet nur die Wasserfläche für große Schiffe ein Hindernis, sonst ist der Hafen auf und genügend. Bei einem regelmäßigen Anlaufen großer deutscher Dampfer wird sich noch manche Mängel zeigen und es werden vielleicht Einrichtungen zu treffen sein. Das Strandbad des "Reichstages" kommt der Erwartung der Hafeneinrichtung in den Vorbergen.

Der katholische Kongress zur Förderung der sozialen Reform wurde am Sonntag in Lüttich aufgehalten. Der Kongress ist zahlreich besucht; es sind Abgeordnete aus Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz und Holland anwesend. Spanien. Am Sonntag wurden 15 Chorleibedesäule aus Spanien gemeldet, während in den Provinzen die Krankheit stetig zunimmt. Der Arztkonferenz bereitet einen Gesetzentwurf vor, durch welchen die allgemeine Pflicht eingeführt werden soll.

Niederlande. Der Krieg und die Kaiserin sind aus Petersburg in Begleitung des Großfürsten Thronfolger, des Großfürsten Konstantin und des Großfürsten Vladimirs zur Theatralen an den Niederlanden in Den Haag (Volksbank) abgereist. In dem Gefolge befinden sich der Minister des katholischen Namens, General-Leutnant Graf Poniatowski-Dolski, der Kriegsminister General der Infanterie Poniatowski und der Kommandant des katholischen Domänenkavallerie-Regiment v. Württemberg. An den Niederlanden nehmen ferner Graf v. Leuchtenberg und Prinz Alexander von Oldenburg. Die Grossfürstin Maria der Kaiserin und der Königin waren bereits in Spanien verreist. — Am Freitag Abend hat der Kaiser den Kriegs- und Militärvollmächtigen bei der deutschen Botschaft, Oberst v. Willems, in Antwerpen empfangen.

Bei den Manövern in Polen operieren zwei Armeen, die

Polen und die österreichische mit insgesamt 191 Bataillonen,

144 Geschützen und 455 Geschützen gegen einander. Zu den Ma-

növern wurde der Generalleutnant Nikolai Afanassjewitsch der Kavallerie als oberster Schiedsrichter bestellt. Es ist das erste Mal, daß in Russland so große Truppenmassen zu Manövren zusammengezogen werden, wie es diemal erlebt. Von militärischem Interesse ist dabei noch, daß die Truppen der Linieneinheiten einen drei Tage dauernden Marsch zu machen haben.

Bulgarien. Die Wahlen zur Sozialempfehlung vollzogen. Zu fast allen Wahlen haben sich in voll-

kommen Ordnung vollzogen. Zu fast allen Wahlen des Landes

wurden die Regierungskandidaten gewählt, darunter Standarten und

Stadtverordnete, deren Spitze sich nicht mit gegen Ungarn setzt, sondern ebenso gegen den Monarchen, der Schönherr ebenfalls als vater-

landsgeist verehrt.

Der Kaiser sendete aus Wien mitteln 5000 fl. für die durch

das Hoftheater beschäftigten Bewohner des Rheinthal.

Das Kinotheater des Kaiserin lehnt die Genehmigung der

Statuten des Vereins "Von Nationalen" in Triest ab, weil danach

der Verein als ein politischer gelten müsse und zum Partei-

treibende Betriebe gemacht werden könnte. Der Sta-

tutesenmittel sei fast gleichzeitig mit den Statuten des auf-

gelösten Vereins "Pro Patria".

Im Domkirche der Donau wurde bis Sonntag Mittag ein

unbedeutendes Sinfonie des Konservatoriums beobachtet. Die Konservatorie, die der Himmelpfort befindet, ist weit bis in den Winter hinein übertrieben. Die Konservatorie kann möglicherweise nicht stattfinden. — Aus Zug, Stein und Tulli wird fallen der Donau gemeldet.

Aus Eisenberg (Schlesien) wird gemeldet, daß der dortige

Landesfürst mit Feuer- und Bruchhaken in den Wellen der

Adler eingetragen ist.

Am Sonntag der Stuben in Tirol gingen am 2. d. zwei Vor-

winnen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum geschehe Er-

cheinung. Ein Hubwerk wurde von denselben von der Straße mit fortgerissen. Der Schneide reicht weit hinauf, weshalb dort

sich hierauf ein breiter Bereich befindet, in welch bis in den Winter hinein

übertrieben. Die Konservatorie kann möglicherweise nicht statt-

finden. — Aus Zug, Stein und Tulli wird fallen der Donau gemeldet.

Aus Eisenberg (Schlesien) wird gemeldet, daß der dortige

Landesfürst mit Feuer- und Bruchhaken in den Wellen der

Adler eingetragen ist.

Am Sonntag der Stuben in Tirol gingen am 2. d. zwei Vor-

winnen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum geschehe Er-

cheinung. Ein Hubwerk wurde von denselben von der Straße mit

fortgerissen. Der Schneide reicht weit hinauf, weshalb dort

sich hierauf ein breiter Bereich befindet, in welch bis in den Winter hinein

übertrieben. Die Konservatorie kann möglicherweise nicht statt-

finden. — Aus Zug, Stein und Tulli wird fallen der Donau gemeldet.

Aus Eisenberg (Schlesien) wird gemeldet, daß der dortige

Landesfürst mit Feuer- und Bruchhaken in den Wellen der

Adler eingetragen ist.

Am Sonntag der Stuben in Tirol gingen am 2. d. zwei Vor-

winnen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum geschehe Er-

cheinung. Ein Hubwerk wurde von denselben von der Straße mit

fortgerissen. Der Schneide reicht weit hinauf, weshalb dort

sich hierauf ein breiter Bereich befindet, in welch bis in den Winter hinein

übertrieben. Die Konservatorie kann möglicherweise nicht statt-

finden. — Aus Zug, Stein und Tulli wird fallen der Donau gemeldet.

Aus Eisenberg (Schlesien) wird gemeldet, daß der dortige

Landesfürst mit Feuer- und Bruchhaken in den Wellen der

Adler eingetragen ist.

Am Sonntag der Stuben in Tirol gingen am 2. d. zwei Vor-

winnen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum geschehe Er-

cheinung. Ein Hubwerk wurde von denselben von der Straße mit

fortgerissen. Der Schneide reicht weit hinauf, weshalb dort

sich hierauf ein breiter Bereich befindet, in welch bis in den Winter hinein

übertrieben. Die Konservatorie kann möglicherweise nicht statt-

finden. — Aus Zug, Stein und Tulli wird fallen der Donau gemeldet.

Aus Eisenberg (Schlesien) wird gemeldet, daß der dortige

Landesfürst mit Feuer- und Bruchhaken in den Wellen der

Adler eingetragen ist.

Am Sonntag der Stuben in Tirol gingen am 2. d. zwei Vor-

winnen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum geschehe Er-

cheinung. Ein Hubwerk wurde von denselben von der Straße mit

fortgerissen. Der Schneide reicht weit hinauf, weshalb dort

sich hierauf ein breiter Bereich befindet, in welch bis in den Winter hinein

übertrieben. Die Konservatorie kann möglicherweise nicht statt-

finden. — Aus Zug, Stein und Tulli wird fallen der Donau gemeldet.

Aus Eisenberg (Schlesien) wird gemeldet, daß der dortige

Landesfürst mit Feuer- und Bruchhaken in den Wellen der

Adler eingetragen ist.

Am Sonntag der Stuben in Tirol gingen am 2. d. zwei Vor-

winnen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum geschehe Er-

cheinung. Ein Hubwerk wurde von denselben von der Straße mit

fortgerissen. Der Schneide reicht weit hinauf, weshalb dort

sich hierauf ein breiter Bereich befindet, in welch bis in den Winter hinein

übertrieben. Die Konservatorie kann möglicherweise nicht statt-

finden. — Aus Zug, Stein und Tulli wird fallen der Donau gemeldet.

Aus Eisenberg (Schlesien) wird gemeldet, daß der dortige

Landesfürst mit Feuer- und Bruchhaken in den Wellen der

Adler eingetragen ist.

Am Sonntag der Stuben in Tirol gingen am 2. d. zwei Vor-

winnen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum geschehe Er-

cheinung. Ein Hubwerk wurde von denselben von der Straße mit

fortgerissen. Der Schneide reicht weit hinauf, weshalb dort

sich hierauf ein breiter Bereich befindet, in welch bis in den Winter hinein

übertrieben. Die Konservatorie kann möglicherweise nicht statt-

finden. — Aus Zug, Stein und Tulli wird fallen der Donau gemeldet.

Aus Eisenberg (Schlesien) wird gemeldet, daß der dortige

Landesfürst mit Feuer- und Bruchhaken in den Wellen der

Adler eingetragen ist.

Am Sonntag der Stuben in Tirol gingen am 2. d. zwei Vor-

winnen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum geschehe Er-

cheinung. Ein Hubwerk wurde von denselben von der Straße mit

fortgerissen. Der Schneide reicht weit hinauf, weshalb dort

sich hierauf ein breiter Bereich befindet, in welch bis in den Winter hinein

übertrieben. Die Konservatorie kann möglicherweise nicht statt-

finden. — Aus Zug, Stein und Tulli wird fallen der Donau gemeldet.

Aus Eisenberg (Schlesien) wird gemeldet, daß der dortige

Landesfürst mit Feuer- und Bruchhaken in den Wellen der

Adler eingetragen ist.

Am Sonntag der Stuben in Tirol gingen am 2. d. zwei Vor-

winnen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum geschehe Er-

cheinung. Ein Hubwerk wurde von denselben von der Straße mit

fortgerissen. Der Schneide reicht weit hinauf, weshalb dort

Rervenfranfe!

Gold. Dame Siegeling
m. grün. Stein. Monogr. RS.
verloren vor Woche. Gra. Bel.
abgeb. Wallenaustrasse 28, 3.

Verloren
Sonntag Nachmittag den 7. eine
goldene Haarnadel
im Zoologischen Garten oder auf
dem Wege von dort bis Räcknitz-
strasse. Gegen Belohnung abzu-
geben Räcknitzstrasse 13, 1.

12 weiße Gänse
abhanden gekommen
beim Hochwasser. Gegen
Belohnung abholieren beim
Hühner, Hühne, Schieren,
Würgeln-Dresden.

Schwarzer Leonberger,
geschoren, bissig, mit Maulkorb
versehen, auf den Namen Romo
hörend, während des Hochwassers
Blumenstrasse Nr. 24 entlaufen.
Gegen Belohnung darf selbst jurid.
zugeben.

G in großer, selber, glathantiger
Gund, auf den Namen Leo
hörend, ist Sonntag Nachmittags
entlaufen. Man bittet, leibigen
Rückholplatz in der Väderel ab-
zugeben.

Wirthschafterin
in einen kleinen Haushalt sofort
geföhrt. Zu ertrag Abl. 7 Uhr
im Volksheim, Oppellstrasse.

Deutsche Schneiderakademie,
Dresden-A., Neumarkt 9, 2.

Vertreterin
für Neustadt und Friedrichstadt
wird gesucht für mein einzige
prämierte System.
Director J. Chronsz.

Bolontär.
Ein junger Mann, welcher sich
in der Feinmechanik und Tele-
graphenweisen auszählen will,
kann unter günstigen Bedin-
gungen in einer mechanischen
Werkstatt am Woche per sofort
oder 1. Oktober eintraten. Gell. Off.
K. O. 988 "Invalidendau".
Sechste 6. erbeten.

Für ein flottes Colonialwaren-
geschäft. D. Delicatessen-Geschäft wird
per 1. Oktober ein junger

Commis
gesucht, welcher hauptsächlich
tächtiger Verkäufer sein möch-
te ganz mit empfohlene junge
Leute wollen sich melden unter
J. W. 38 in der Expedition
dieses Blattes.

**Agenten-
Gesuch.**

Eine der leistungsfähigsten
Fabriken der Kreis-Gewerbe
Brandenburg sucht einen tüchtigen,
bei den höheren Detaillisten
des Königreich Sachsen auf
eingesetzten Agenten zum baldigen
Antritt. Gell. Off. unter
M. J. 1890 in die Expedition
d. Blattes erbeten.

Mäherinnen
zum Teppichmachen sucht
Otto Schulze,
Villenstraße 17, 1.

Autscher - Gesuch.
Ein zuverlässiger jg. Mann,
welcher nodifindig ist, wird zum
sofortigen Antritt als Kutschier
zu einem Pferde geföhrt.

E. Dürichen.
Kutschergesell, Holzmeister.

**Ein fräßiger
Markthelfer**
gel. Antonstraße 8, S. geb. part.

Krämerische Schuhknaue
als Laubwurche geucht bei
Paul Zill, Schreibergasse 4.

**Compagnon
gesucht.**

Infolge Ausscheidens des Mit-
habers einer größeren renommierten
Maschinenfabrik wird ein
thätiger ob. Müller **Theilhaber**
mit disponibler Kapitaleinlage
von ca. 70.000 Mark gesucht.
Die betreffende Fabrik, mit den
beiden Hilfsmaschinen und Werkzeugen
versehen, bietet bei guter
Besitzung des Kapitals annehmliche
Gewinnantheit, da sie be-
ständig guten Absatz hat. Ihre
Selbstverständlichkeit ehesten,
verdächtigen Charakter berücksichtigt. Gell. Off. n. C. 3183
an Rud. Mosse, Leipzig erb.
Junge Mädchen, die den feinen

Putz
erlernen wollen, können sich melden.
Anna Heinze, Dresden-
Plauen, Chemnitzerstr. 39, part.

3 Köchinnen
1. Rest. 2. Hausmädchen sucht
wohl Zimmer, Palmenstraße 11.

Anständ. Küchenmädchen
wird sofort geföhrt Hofbrauhaus
Cotta, Restaurant.

Gesuch.

Nur mein Selden-,
Mode-, Confection- u.
Leinengeschäft suche per
1. Oct. e. i. t. gewandte
Verkäuferin,

die schon mit Erfolg im
Verkauf thätig gewesen
ist. Post und Logis im
Ferdinand
Bester, Wittenberga.

Ein Knabe,

der Lust hat, das Tapeziershand-
werk zu erlernen, kann jetzt über-
warter bei mir in die Lehre treten,
event. kann darüber noch ander-
weit einige Zeit geleert haben.

Robert Gartner, Tapezier-

Immungsmstr. Strehlen-Dresden.

Ein ganz geübtes.

Schmiedermädchen

wird für danach g. in sucht. In

Plauen, Hallesche Strasse 34, 2. Et.

Bier- und Hausbursche,

der mit Apparat arbeiten kann,
sich seiner Arbeit lebt und wenn möglich mit Wieden umge-
setzt werden, wird sofort bei
dem guten Lohn geföhrt.

Für sol. 1. unverb. Schre-
meister auf g. Stelle bei
50 Mark Monatslohn u. freier
Station sucht.

Matuszyk, Dresden,
Ehrlischstrasse 7.

Jungen Mädchen

ist z. Erziehung d. seines Damen-
schreiber praktisch u. theoretisch
Gelegenheit geboten bei

Clara Pfleg,

Tischlerei. Nr. 20, part.

Ein junges Mädchen,

w. die Wirtschaft in einem guten
bürgerschen Haushalt erlernen
und sich gesundheitlich kräftigen
soll, findet gegen mögliche Pension
freundliche Aufnahme in einer
Familie in der Nähe Dresden.
Gell. Off. unter M. T. 221
"Invalidendau". Dresden.

Stallschweizer- Lehrbursche.

Suche für sol. einen kräftigen
Jungen, ca. 18 Jahre alt, als
Lehrling. Jahresgehalt 150 bis
200 Mark. Friedrich Schenk,
Überleiter, Witnigut Weis-
troß bei Dresden.

Lehrmädchen gesucht.

M. H. Urban, Wittenberga, 12.

Verwalter

bei 250-300 M. Gehalt in die
Dresdner Buchner Leipzig-Gegend,
nach dem Vogtlande

Wirthschafterinnen

unter Leitung der Haushau nach
allen Gegenden.

Volontaire, Scholaren

sucht die Genossenschaft
Landwirthschafts-Verein

Dresden, Altenstrasse 2.

Minnen b. hohem Lohn sucht

Fr. Dr. Reich. Voigtgasse 2, 1.

W. patientierten neuen Artikel

am 1. Oktober. Dieselbe wäre
auch nicht abgeneigt, bei einem
Wittwer gleichzeitig die Erziehung
einiger Kinder zu übernehmen.

Auf Wunsch sehr gutes Zeugnis
nebst Photographie. Gell. Off.
unter P. 2174 beförderd die
Nonnen-Eged. von Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Königsberg 1. Pr.

Offene Stellung.

Nur mein sehr flottes
Mode-, Confection- und
Leinengeschäft suche per
sehr bald od. 1. Oct. a. c.
einen wölflich tüchtigen,
genauden, zuverläufigen,
soliden jungen Mann, der
auch guter Decouleur der
Familie sein muss, als
ersten Commiss.

Ferdinand Böller,

Wittenberga

Für 1. October

wird ein junger Mann für
Courtior event. auch Reife
gesucht. Einige Kenntniß der
Loc. u. Handelsbranche erwünscht.
Schrift. Angebote mit Bezugspf.
Abbildung unter L. M. 983
"Invalidendau". Dresden.

3 Köchinnen

1. Rest. 2. Hausmädchen sucht
wohl Zimmer, Palmenstraße 11.

Anständ. Küchenmädchen
wird sofort geföhrt Hofbrauhaus
Cotta, Restaurant.

Arbeiter

für gekrönte Rahmen. Zu

melden zwischen 10 bis 12 Uhr

Vormittags.

Ein Hausmädchen

sofort geföhrt Kleid, Oststrasse
Nr. 11. Bäder.

Ein tüchtiges u. gut zusammen-
gezahntes.

Tanzmusik-Chor

wird für hier baldigst geföhrt.
Off. erbitte unter L. D. 077 im
"Invalidendau". Dresden.

Wirthschafterin.

Ein junges anständiges Wäb-
nach, welches Lust und Liebe zur
Landwirtschaft hat und dieselbe
externen oder sich darin verwoll-
kommen möchte, findet per
1. Novbr. oder später Stellung
mit Familiensitz auf Mittel-
grund Rada bei Weißig. Per
Buch. Anfrage. Gell. Off. unter
D. J. 2130 durch die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe,

der Lust hat, das Tapeziershand-
werk zu erlernen, kann jetzt über-
warter bei mir in die Lehre treten,
event. kann darüber noch ander-
weit einige Zeit geleert haben.

Ferdinand

Bester, Wittenberga.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Repräsentantin.

Ein gebild. Fr. 27 J. in der
Haushaltung u. Kinderpflege er-
fahren, etwas musical. und besäß
Kinder bei den Schularbeiten be-
hülf. zu sein, sucht, geföhrt auf
eine genugreiche Stelle. Gell. Off.
unter D. J. 2130 durch die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe,

der Lust hat, das Tapeziershand-
werk zu erlernen, kann jetzt über-
warter bei mir in die Lehre treten,
event. kann darüber noch ander-
weit einige Zeit geleert haben.

Ferdinand

Bester, Wittenberga.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
höchst erb. unter R. N. 95

Postamt 9.

Ein junger Mann,

reicht fort, in allen Contorar-
beit, sucht per 1. Octbr. anberw.
Engagement. Gell. Offerten
hö

Dresd. Hofbüro 1. Galerie, Metzger-Galerie
Bücher für Freunde von Natur, H. Lüderitz.
Schrift für Geschäft und Leben, 1. Galerie.

Der 252. Zeit. 1880

Für Norbmayer.
Beim Wasser nach gewordene
weiße Weiden billig zu verkaufen.
Werdenbandl, von Schiedrich.

Gummi-Artikel,
jeder Art, besten Qualität,
empfehlt und verleiht billig.
Nicht-Aerolit, Dresden.
1. Preis 1. Promenade.
Preis: Schmuckartikel,
Saxonia, um einen dichten
digen Wert zu erhalten,
End 1-2 Pf.

Hohes
Pianino.
neu! Einzelnen, wenn nicht
billig, billig zu verkaufen.
Theobald
Königlich, Würzburg, Dresden,
Königstraße.

Ein Dokument-Verleihet feiert
die vierzigste Verleihung, ge-
genwartig bestreitet die
dreiundzwanzigste.

Barchenthomden
1. Männer u. Frauen, 1-10.
1-10, 1-10, 2-20, u. 1-10.
Kinderbekleidung, 1-10
Aus eig. Fabrikat empfohlen.

G. E. Trobsch,
Fur. Meissnerstraße 4.
Gut, Schnell, günstig.

Schweizerz.
Gummibekleidung, Aerolit,
Kinder, Männer, Bekleidung,
Gummibekleidung, Kinderz.,
Kinder und zu haben, Ma-
nufaktur, Dresden, Gar-
tnerstraße 7.

Specs-
Föllinge
Geld 4-10 Pf.
13. Preis 3-30 Pf.
E. Jäschky,
Villenstraße 3;
Wernerstraße 10;
Gaußstraße 7.

Passagierfahrt
von Stettin nach Stockholm
vermittelst der Schiffahrtenden,
mit bekannten und kontrollabel
eingetragenen Gütern vortheilhaft

A. Passagierdampfer

"Magdeburg".

Capt. Schwane.

"Schweden". Capt. Freih.

Abfahrt von Stettin 12. Mai.

Fähren und Gefährten

1. Preis 20, 45.00. II. Preis

25. 30. Doppelg. exkl. Be-

förderung. 1. Preis Aus-

flug endlich Neue Damper-

Compagnie, Dieria.

Hermann Kretschmer,

Stettin.

Prima Holländer

Mutter II

Carl Seelen Nachfolger

Wallstraße 16. Porticus.

Postamt-Stelle, Am 1. 1. 21.

Kinderwagen-Höfgen

Königstraße 75.

Zwingerstraße 8.

Portraits

bis Lebensgrösse in Kreide

oder Öl, nach jhr. Fotographie,

genauigkeit gewährleistet.

Capt. Zimmer,

photographisches Atelier,

Zwingerstraße 3.

Herren jed. Alters,

auch Damen.

leicht im Fari. seit gründl. u. bill.

f. möglichst auf die Abschaffung

aufwands.

Handelskunst,

Monographien,

Correspondenz,

Zeitung, &c.

Auftritt u. Kunden in Nidda,

Brot, Cappel, G. Gotthold,

Ammonstrasse 21, 1. am Dienste.

Der Taschenarzt,

treuer Notthilfer in allen Krank-

heitsfällen, bis 10.000. 1. Preis

25. 1. Preis 1. Preis 1. Preis

Koppel & Co., Baugeschäft, Ein- und Verkauf aller Effeten, Gewährung von Garleben auf Wechsel, Schloßstraße 30, Nähe Spiegelgasse.

Wochen, d. Ende.	Woch. [*]	Woch. [*]
Städte u. Städte.	10.	10.
Standorten u. Kunden.	10.	10.
Reise 100.	10.	10.
1. 100. 100.	10.	10.
2. 100. 100.	10.	10.
3. 100. 100.	10.	10.
4. 100. 100.	10.	10.
5. 100. 100.	10.	10.
6. 100. 100.	10.	10.
7. 100. 100.	10.	10.
8. 100. 100.	10.	10.
9. 100. 100.	10.	10.
10. 100. 100.	10.	10.
11. 100. 100.	10.	10.
12. 100. 100.	10.	10.
13. 100. 100.	10.	10.
14. 100. 100.	10.	10.
15. 100. 100.	10.	10.
16. 100. 100.	10.	10.
17. 100. 100.	10.	10.
18. 100. 100.	10.	10.
19. 100. 100.	10.	10.
20. 100. 100.	10.	10.
21. 100. 100.	10.	10.
22. 100. 100.	10.	10.
23. 100. 100.	10.	10.
24. 100. 100.	10.	10.
25. 100. 100.	10.	10.
26. 100. 100.	10.	10.
27. 100. 100.	10.	10.
28. 100. 100.	10.	10.
29. 100. 100.	10.	10.
30. 100. 100.	10.	10.
31. 100. 100.	10.	10.
32. 100. 100.	10.	10.
33. 100. 100.	10.	10.
34. 100. 100.	10.	10.
35. 100. 100.	10.	10.
36. 100. 100.	10.	10.
37. 100. 100.	10.	10.
38. 100. 100.	10.	10.
39. 100. 100.	10.	10.
40. 100. 100.	10.	10.
41. 100. 100.	10.	10.
42. 100. 100.	10.	10.
43. 100. 100.	10.	10.
44. 100. 100.	10.	10.
45. 100. 100.	10.	10.
46. 100. 100.	10.	10.
47. 100. 100.	10.	10.
48. 100. 100.	10.	10.
49. 100. 100.	10.	10.
50. 100. 100.	10.	10.
51. 100. 100.	10.	10.
52. 100. 100.	10.	10.
53. 100. 100.	10.	10.
54. 100. 100.	10.	10.
55. 100. 100.	10.	10.
56. 100. 100.	10.	10.
57. 100. 100.	10.	10.
58. 100. 100.	10.	10.
59. 100. 100.	10.	10.
60. 100. 100.	10.	10.
61. 100. 100.	10.	10.
62. 100. 100.	10.	10.
63. 100. 100.	10.	10.
64. 100. 100.	10.	10.
65. 100. 100.	10.	10.
66. 100. 100.	10.	10.
67. 100. 100.	10.	10.
68. 100. 100.	10.	10.
69. 100. 100.	10.	10.
70. 100. 100.	10.	10.
71. 100. 100.	10.	10.
72. 100. 100.	10.	10.
73. 100. 100.	10.	10.
74. 100. 100.	10.	10.
75. 100. 100.	10.	10.
76. 100. 100.	10.	10.
77. 100. 100.	10.	10.
78. 100. 100.	10.	10.
79. 100. 100.	10.	10.
80. 100. 100.	10.	10.
81. 100. 100.	10.	10.
82. 100. 100.	10.	10.
83. 100. 100.	10.	10.
84. 100. 100.	10.	10.
85. 100. 100.	10.	10.
86. 100. 100.	10.	10.
87. 100. 100.	10.	10.
88. 100. 100.	10.	10.
89. 100. 100.	10.	10.
90. 100. 100.	10.	10.
91. 100. 100.	10.	10.
92. 100. 100.	10.	10.
93. 100. 100.	10.	10.
94. 100. 100.	10.	10.
95. 100. 100.	10.	10.
96. 100. 100.	10.	10.
97. 100. 100.	10.	10.
98. 100. 100.	10.	10.
99. 100. 100.	10.	10.
100. 100. 100.	10.	10.
101. 100. 100.	10.	10.
102. 100. 100.	10.	10.
103. 100. 100.	10.	10.
104. 100. 100.	10.	10.
105. 100. 100.	10.	10.
106. 100. 100.	10.	10.
107. 100. 100.	10.	10.
108. 100. 100.	10.	10.
109. 100. 100.	10.	10.
110. 100. 100.	10.	10.
111. 100. 100.	10.	10.
112. 100. 100.	10.	10.
113. 100. 100.	10.	10.
114. 100. 100.	10.	10.
115. 100. 100.	10.	10.
116. 100. 100.	10.	10.
117. 100. 100.	10.	10.
118. 100. 100.	10.	10.
119. 100. 100.	10.	10.
120. 100. 100.	10.	10.
121. 100. 100.	10.	10.
122. 100. 100.	10.	10.
123. 100. 100.	10.	10.
124. 100. 100.	10.	10.
125. 100. 100.	10.	10.
126. 100. 100.	10.	10.
127. 100. 100.	10.	10.
128. 100. 100.	10.	10.
129. 100. 100.	10.	10.
130. 100. 100.	10.	10.
131. 100. 100.	10.	10.
132. 100. 100.	10.	10.
133. 100. 100.	10.	10.
134. 100. 100.	10.	10.
135. 100. 100.	10.	10.
136. 100. 100.	10.	10.
137. 100. 100.	10.	10.
138. 100. 100.	10.	10.
139. 100. 100.	10.	10.
140. 100. 100.	10.	10.
141. 100. 100.	10.	10.
142. 100. 100.	10.	10.
143. 100. 100.	10.	10.
144. 100. 100.	10.	10.
145. 100. 100.	10.	10.
146. 100. 100.	10.	10.
147. 100. 100.	10.	10.
148. 100. 100.	10.	10.
149. 100. 100.	10.	10.
150. 100. 100.	10.	10.
151. 100. 100.	10.	10.
152. 100. 100.	10.	10.
153. 100. 100.	10.	10.
154. 100. 100.	10.	10.
155. 100. 100.	10.	10.
156. 100. 100.	10.	10.
157. 100. 100.	10.	10.
158. 100. 100.	10.	10.
159. 100. 100.	10.	10.
160. 100. 100.	10.	10.
161. 100. 100.	10.	10.
162. 100. 100.	10.	10.
163. 100. 100.	10.	10.
164. 100. 100.	10.	10.
165. 100. 100.	10.	10.
166. 100. 100.	10.	10.
167. 100. 100.	10.	10.
168. 100. 100.	10.	10.
169. 100. 100.	10.	10.
170. 100. 100.	10.	10.
171. 100. 100.	10.	10.
172. 100. 100.	10.	10.
173. 100. 100.	10.	10.
174. 100. 100.	10.	10.
175. 100. 100.	10.	10.
176. 100. 100.	10.	10.
177. 100. 100.	10.	10.
178. 100. 100.	10.	10.
179. 100. 100.	10.	10.
180. 100. 100.	10.	10.
181. 100. 100.	10.	10.
182. 100. 100.	10.	10.
183. 100. 100.	10.	10.
184. 100. 100.	10.	10.
185. 100. 100.	10.	10.
186. 100. 100.	10.	10.
187. 100. 100.	10.	10.
188. 100. 100.	10.	10.
189. 100. 100.	10.	10.
190. 100. 100.	10.	10.
191. 100. 100.	10.	10.
192. 100. 100.	10.	10.
193. 100. 100.	10.	10.
194. 100. 100.	10.	10.
195. 100. 100.	10.	10.
196. 100. 100.	10.	10.
197. 100. 100.	10.	10.
198. 100. 100.	10.	10.
199. 100. 100.	10.	10.
200. 100. 100.	10.	10.
201. 100. 100.	10.	10.
202. 100. 100.	10.	10.
203. 100. 100.	10.	10.
204. 100. 100.	10.	10.

Morgenblatt. Bogen bei Wien, Anfang September. Weine heute Vermögen! Wir leben in einer recht trüben Zeit. Schon weht der Wind über Stoppelfelder, die letzten Rosen im Garten hängen das Köpfchen, man dankt Gott, wenn einem des Morgens die Sonne auf die Rosenpflanze schenkt, und doch kann von Röte noch keine Rede sein. Welche Frau brächte es fertig, jetzt schon nach dem Feuer zu schlafen, oder an die Stelle des lustigen Moussemitschaftrades ein Kleidungsstück aus Fleisch und Leder treten zu lassen. Wohin ich blide, begegne das Auge noch immer sommerliches Säppchen, sommerlicher Teucht. Die einzige Concession, die dem Winter gemacht wird, ist das kurze Süßchen. Aber es muß, ganz im Gegensatz zu den vorjährigen Mode, vom andern liegen. Es erhält auch keinen festen Einzug, falls ja die eine oder andere Dame sich zu erfüllen scheint, sondern ein unterdrückendes Gefühl, eine Art Mollerehem, reich mit feinen geprägten Volants verziert. Vieles Tagelicht darf sehr einfach und sehr leicht gehalten werden; je nachdem die Erzählerin jung oder alt ist. Für junge Mädchen genügt Alpacca mit Seidenblau, schotterische Beine, tiefes schwarzes Chiffon und weißer äußerst eleganter bestickte; Frauen nehmen Merleitza, Atlas und Brokatstoff. Über die Arborescenzionen herrschen die verschiedensten Anichten. In Wien bevorzugt man hellblaue, creme, hellblaue, rothe, tuberkular und schwatzweisse Linge zu marineblauen, dientelblauen und schwärzlichen Jacken; in Paris gibt einenengen, Indigoartigen und sonst zu einfachen und leichten Gewändern als hochdeutsch und modern. England bleibt bei den gewohnten Blauden und schwarzen Loguntertheiten, nur, es ist so leicht überall anders und doch handelt sich's, genau betrachtet, nur um ein unbedeutendes Verhältnis. Was soll das mit den Märtyrern werden, deren Reichtum ein Vermögen zu repräsentieren scheint. — Auch in den kommenden Salons wird dem Pelz und Zederbekah die Hauptrolle zufallen. Von Paris thieilt mir eine der fabrikativen Dames mit, daß man beabsichtige, auf Kavaro, Kavaro und grünen Sammertingotes die Glanzflocken einzufüllen und zwar genau in dem Grade, ebenso viele, ebenso verschwenderisch, wie am Hofe Ludwigs XIV. Zu diesen kostbaren Palottois gehört aber ein Hut, der den weichen winterlichen nicht gerade vortheilhaft zu Gesicht stehen würde und deshalb zweifel ich noch an der Güte der Nachricht. Möglich ist es immerhin, daß die Innenaristie Deutschen, der vor und unterverden, eine Antizipation begeht. Stilleidheit bewirkt sie damit diejenige Einfachheit, um die man sich höchst freuen sie beweist. Sind doch die Gelehrten damals eingekommen, was eine Frau, manchmal eine junge und hübsche, manchmal hässlich ist. Auflogien liegt das Ausserordentl. vor herne die Blumen in Hängen und Vögeln, bewundern, beobachten, läuten. — Ganz anders, manchmal sieht sich ein geschwätziger Gleischtanzende der geringen Umgebung mit, sich mag wohl etwas lautet als sonst geschieht haben, denn ich würde nicht sofort glauben zu kommen, wie ich dann jedenfalls auch beobachtet hätte. Einher ist Enthaltung bei der Hand, mehr noch hierauf, die zweite Angabe liegt darin und trifft sich und alle feurigen. So, Freude ist eins nur, ich bin schon wieder verunsichert und will bloß noch ein von ... Zuletzt meine Fabrikation eingeweiht, eine einfache ist, im Laufe mancher einen kleinen Ballon und bestand daran nach dem Winter deflorieren, das war in Paris, vor einer Übersicht, im Hause des Präsidenten imponeerde — nun ich muß etwas mit Bestimmtheit das hier zu lesen. Da reicht natürlich ohne kein Gatten; wir haben uns hunderttel Dinge unterschaut, die für einen Mann empfehllich unterschaut, für uns in dem Maße wichtig sind. Damit Da dies mit einem entsprechenden Antrage ausschließen läßt, finge ich hinzu; mein Soal ist hellblau, mit verschwundem Blauden und hat diverse Farbe aus von Seide, die von Amerikett getragen werden. Vor den Zweigen, die sich in der Wand befinden und beliebig breiteten, daß Menschen anhangen und anzuhängen, dienten lärmende und natürliche Blumen. Unter jeder Blume läuft ein kleiner Rahmen, das die Beliebung vermittelt. Blüte ist die Sache nicht, elein der Blüte übertrifft alle Exemplare. Die Blüten und Blätter sehen aus, als ob verarbeitete Silberleinen, ein Tugend Vollmond und Vollmond Sternen daran angehängt und eingehängt. Der Entwurf ist sehr einfach, der Haarschein, die ein Haar gibt, leuchtet, in einem Toilette, womöglich im Schlafzim. zu erscheinen. Versuchlich will man eine Langgewohnheit erlangen, die eben nicht zu erwarten ist. Ich habe immer gefunden, daß meine Gäste sich am leichtesten bewegen, wenn sie nicht benötigt wurden, der Leichte den Kronenpill ihre Vergnüglichkeit in opere. So wollen wir es auch häufig halten und ich hoffe, meine Kundin bringt mir ihre thätsächliche Hilfe nicht. Da fällt mir ein. Da wünschte einen fremdbleibenden Wink heiligste Deiner Stimmkunst. Beplausig kann ich nur zu farbenen Seiten raten, etwa zu grün und braun. Der Rest doch inwards habe heraus, bald gerade geschulten werden und geschulten sein. Vorn erhält er, der entgegengelegten Partie angewiesen, ein kurzes und großes Stück mit quergemusterten Schnüren und Knöpfen. Das extra anziehende Palottois hängt oben am Halse mit einem einzigen Knopf, oder mit einem kleinen Schnürverschluß geschlossen. Unter grün und grau dient ein Gewicht von eingeschloß, blaue, weiß und orange, das in Stecknadeln und als erstaunliches Tuch auf dem Webemarkt in den gefüllten Artikeln steht, für Deinen Platz passen. Verbit nicht, daß wir bei der zu erwartenden Herbsthälfte anders aussehen, als im Sommer; der rohe Hirsch, der auf den Wangen liegt, weicht der — rothen Rosenpfl. Abrechnungen hab? Rein, meine Dame, ich male dandans fortsetz. O ich leine diese rothen Rosen, die sich einstellen, sobald man ins Oberteil und November (oder gar schon im September) vom Sommergang befreift und vorher einer Freuden ein passant guten Tag, wünscht. Die ungewohnt warme Sommerzeit hält mich entzogen wie fühlen ein Herz von Ameisen auf der bewohnten Naturwiese und beobachten gleichzeitig die Blüte, die uns von Seiten der Ammerwiesen zuwirken. Unmöglich ist man bestellt, ein paar Entschuldigungen zu flammeln, an Eiderstedt die Abteilung der geistigen Gelüste zu verschaffen. Und hier das, bevor die unheilsamen Worte entfallen, überwund ein einstöckiges Böscheln die Schablonenfläche des Kleidungs, der sehr neue Nachfrage zufrieden jeder Blüte. Wählen unter lieben Wirtschaften, daß der Hirschlicher weisentlich schubt an der roten Rose ist, sie würden den festen Freudenreiter bald in Ateme zuspielen. Angenommen erfreut ihn überwiegend noch der großgemusterte Täschchen, den man leicht über den Hut wirft und unter dem Hut steckt. Zur Bekleidung dienen häubliche Blüten: Blüten und Blüten aus geschafftem Stahl, oder Bronze. Blüte werden letztere. Brabantsche Blüten sind blauen Anzugs aus die Brüder und Stablandet mit kommt dem geschafftenen Schleier weg und vor sie treten in dem Lamellen Stiel Crepe, die die Stoff weicht, die Augen dunkler bleinen läßt, als sie in Wirklichkeit sind. Eins ist geist, die bunten, bunte, bunte die roten Schleier, schwunden immer mehr aus den Reihen, in denen ich vertrieb. Man überläßt sie den Damen der Stadt, die Bedeutung mit Obst, Grünzeugen verbandeln und Sonnen verdecken einheitlich. Es ist im Bequemen. Ohne das bischen Puh und Tand, daß sie über die Unterseite der Stoffen berührt, würden sie sehr unruhig, sehr unruhig drinlaufen. Bereit, ich beschäftige mich gern mit fremden Angelegenheiten, wie Du weißt, die Angewohnheit ist ein eben so nützliches Verhüttungsmittel wie der Pug, man verläßt darüber Wunderbar. Ich erholte mich, Frau Contini 28, will noch einmal den Sommer in meinem Garten genießen; ich sitze, es wird mir schwer fallen, die schwundenden Reise zu loben und sie nach dem Tod anfangen, durch den wir Frauen, die auf die Verhüttung vom Sommer zum Herbst sind und nicht genug zum Herbst übergehen, verleben — den Tod der Schmetterlinge. V. B.

* Amerikanisch. Scene: Das Postal eines innenließen Globuswirths. Gott (nach eingenommenem Souper): Kellner! — Kellner: Betreten der Herr einen Augenblick auf die elektrische Bühne zu zeigen. — Gott (lacht es). — Kellner: Danke bestens! Gestrich vor dem Souper war 7637 Pfundgramm, nach dem Souper 77,11 Kilogramm, also Annahme 101 Kilogramm, macht 1 Dollar 4 Cent. Diese neue Art von Gewichtsberechnung bereichern die amerikanischen Beziehungen ganz erstaunlich als eine epochenmache Reaktion.

* Ein Objekt seiner Kunst. Aus London wird ein meisterhafter Gold Umschlag gemeldet: Ein in einem Tisch vertieftes Objekt ahmte die Stimme des Nebbuchs in so täuschender Weise nach, daß ein anderer Jäger, in dem Glanzen, er habe es mit einem Schwerer dieser Thiere zu thun, eine volle Ladung nach der Richtung sende. Ein Sammengesetztes enthielt — der Thierkundigen Ratgeber war mittan in die Vugt getroffen und erlag bald den Folgen seiner Verwundung.

Ein wahrer Schatz
für die unglaublichen Opfer der
Selbstbeweisung
und schreckliche Auswirkungen
in das berühmte
Wer!

**Dr. Retau's
Selbstbewahrung**
80. Aufl. VIII 27 Abbild.
Preis 3 M. Viele es Reber,
der an den schrecklichen
Folgen dieses Vaters lebt,
seine aufrichtigen Gedanken
retten jährlich Tausende
vom sicheren Tod. Zu be-
ziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig, Preis
markt Nr. 31, sowie durch jedes
Buchhandlung.

Am Dresden vorzüglich in
der Buchhandlung von C. E.
Dietze, Neumarkt 6.

Eine neue

**4-Gärtnerische
Dampfmaschine,**
von einer renommierten Fabrik
gebaut, äußerst solide Konstruktion,
in Billig zu bestellen. Roh-
durch: Max. Zimmermann,
Gronau.

Tafelbutter

original, lang. Abh. über 200
Gramm, Preis als Spezialität in
Kontinent 80.—Von Netto gewis-
tet 200.—Wachsmasse Dampf-
Maschine zu Tafelbutter, pr.
Wachs in Holzschalen.

Stahl exzelle,

br. med. Lehmann's
begleitende Kiste

für Sonnenblume.

Nährsalz-Extract,

Nährsalz-Cacao,

Nährsalz-Chocoade

für Nährsalz-Extract und Nähr-

salz-Cacao.

Kermann Koch,

Dresden, Altmarkt 5.

Die Initiative in letzte Radierung
richtung in ein Paketkunst-
studio von G. Weiß, Berlin,
Neumarkt 11. Preis: an.

Eine neue

Stitz und Strombäume,
anmutig und ungarn, rot,
wenig spinnbar wegen Alte-

reinheit.

Herren-Schneider-

Artikel

für H. haben Bildhauerstraße 4.

W. Schmitz.

Kuckucksuhrenkästchen
Glas mit Rosinenzucker
zum Sticken. Nachfrage
von einer kleinen Fabrik
in Wittenberg 8. 5. 2.

Ad. Thomas,

Chemnitz 11. Preis: an.

Herrnraum-

Wand-

Fächer-

Uhr

Uhr, Kürb., Krempeln, Alten.

Büro, 100.—Von W. 10.

100.—V. 100.—V. 10.

1

Depot
Deutsch.
Musik-
werke
und
Musik-
dosen.
k - Werken

Brauerel- Verpachtung.

Möglichst sofort zu verpachten eine Mittleraum-Brauerei, 1 Meile von Dresden entfernt, vorne Kündlichkeit. Jährl. Wohlverbrauch 16—1700 Ctr. Brau- und Malzhaus mit Budehöf, mehrmäle Einrichtungen und alle Brauerei-Gerätschaften im besten Zustand. Patentbare neu erbaut. Schöne, geräumige Wohnung. Gebrüche Gewerber wollen baldigst. wechsle Adressen unter R. W. Nr. 2000 in der Expedition d. Bl. einreichen.

Reitbahn Pfaff,

Lindenaustrasse 38.

Pensionstall f. 80 Pferde.

Reitunterricht für Damen,
Herren und Kinder zu jeder
Tageszeit.

Gleichzeitig mache ich die ge-
ebten Verschärfungen auf die vom
1. Oktober an stattfindenden

Damen- u. Herren- Musikreiten

auf meinetan.

Es bitten um gütigen Aufpruch
hochachtungsvoll

Oscar Pfaff.

Fabrikations- verfahren

von Seide, Huf u. Wagen-
fetten, Kästlein u. Maschi-
nen in 20. 27. 12. 24. 26. 28.
befindt Haasestein &
Vogler, A.-G., Hannover.

Kinder-
sicherheits-Betten

mit Schnurengesicht

nach

gerütteltes

Vorchrist

empfiehlt

zu

Geburt-
vorschein



Fr. Horst Tittel,

lebensfähige Küchenmöbel

Georg-Platz Nr. 1,

vis-à-vis Café français.

Preiswerte Nr. 3419.

Ein ich Spülmaschine, Kinde-
betriebliche, Kahlmaschine will
zu ver. Kampfstraße 16. 2.

Auction!

Nächsten Freitag, d. 12. Sept.,
von Vormittag 9 Uhr an, im folgenden Tag sollen im Auction-
haus des Gerichtsgebäudes zu

Neusalza 18 Risten rei-
tentliche Waaren aus einer

Concoursmane, als: Tischzeuge in
allen Qualitäten u. Größen, bis

bundstück, Damaste, Bettzeug,
Kissen, gegen wörtliche
Ankündigung versteigert werden.

Neusalza 1. S. d. 5. Sept. 1899.

Die Passerverwaltung.

Hegen Umzug

ist eine goldbraune Blüth-

Garnitur, Sonja, 4 Polster-

stühle und Tischdecke, mit dazu

passendem Blüthstoffs, auch 1

Schlafzimmers. Tisch, Lampen u.
ähnlich gebraucht, billig zu ver-
kaufen. Raubachstraße 24. 3. Et.

139 Städte weiche Blätter, 4 Meter lang, 11—21 Cm. Oberfläche.

180 Städte weiche Blätter, 2—5 Meter lang, 2—5 Cm. Oberfläche.

in den Arbeiten: Raum, Schauerbude, Wingenhäuser Bude,

Holzberg, Raum, Loh, Butterdöber, Arbeitstatt, Dacharbeiten,

Steine, Überdach-Raum, Dachberg, Senneliege, Wühlen,

Wohndach, Dach, Leinen, und Prope's Aufbau, und zwar in
den Abtheilungen 11, 12, 13, 14, 15, 25, 26, 29, 35, 36, 37, 40, 41, 50,

51, 54, 55, 58 und 59;

Donnerstag den 18. September d. J.,

von Vormittag 10½ Uhr an,

in der Hartmann'schen Restauration zu Neustadt:

290 Städte weiche Blätter, 11—29 Meter lang, 10—47 Cm. Mittenseite,

3 Städte weiche Blätter, 3—4 Meter lang, 15—21 Cm. Oberfläche,

84 Städte weiche Blätter, 2—4,5 Meter lang, 18—29 Cm. Oberfläche,

453 Städte weiche Blätter, 3,5—4,5 Meter lang, 13—52 Cm. Oberfläche,

31 Städte weiche Blätter, 4—4,5 Meter lang, 6—12 Cm. Oberfläche,

139 Städte weiche Blätter, 4,5 Meter lang, 11—12 Cm. Oberfläche,

40 Städte weiche Blätter, 4 Meter lang, 5—8 Cm. Oberfläche,

302 Städte weiche Blätter, 8—13 Meter lang, 8—15 Cm. Unterseite,

600 Städte weiche Blätter, 2—7 Meter lang, 2—7 Cm. Unterseite,

in den Arbeiten: Hobes Vieh, alte Küche, Blättergarten,

Stiegenbude, Kitchens, Anger, Kichberg, Kümmel u. Zinnberg,

und zwar in den Abtheilungen 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 80,

81, 82, 83, 84, 85, 86, 88, 90, 98, 100, 109, 110, 112, 114, 115

und 117,

einsam und partout gegen sofortige Bezahlung und unter
den vor Beginn der Auktion belauft zu machenden Bedingungen
an die Weitblickendsten versteigert werden.

Streditüberbreitungen sind unzulässig.

Die zu versteigern den Höher können vorher in den betreffenden
Abtheilungen beobachten und ertheilt der unterzeichnete
Reiseverwalter zu Langburkersdorf nahezu Auktions.

Schandau und Langburkersdorf, am 5. September 1899.

Königliches Forstamt. Königliche Forstrevier-

Verwaltung Neustadt.

Löwe. Oehme.

Seit bester Kurzeit!

männl. Leiden, dola.

d. Selbstbedienung

u. gleichzeitige Aus-
schwefelung, als:

Verdauungsöl, Sch.

Gehör- und Gedächtnishilföde, Kräut. und Apothek.

Haaransatz, Altersausfall, Geschlechts-

krankheiten, etc. Ganzheitliche

Behandlung, etc. Etc.

M. Schütze, Dresden, Ammstr. 52, 2. Et., v. 10—2.

Die 17 Jahre behandelte ca. 18,000 Patienten

nicht allein in ganz Deutschland, sondern nachweislich

auch in Österreich, Frankreich, Russland, England etc.

W. 3. Aug. 90. Sollte mir wieder mal was

passieren, so komme ich wieder zu Ihnen. Ich sage meinen

besten Dank und freue mich, daß ich wieder so wohl und

gesund bin. Es grüßt... M. M.

Auswärtige brieflich unauffällig.

Besten reinen Schweineschmalz

à Vib. 70 Pf., bei 5 Vib. 65 Pf., im Ctr. 68 Pf.,
empfiehlt

F. W. Gottlöber, Agl. Sächs. Hofmeier,
Dresden, Pragerstr. 43.

Depot
Deutsch.
Musik-
werke
und
Musik-
dosen.

k - Werken

120 Mk.
150
60
90

Theile

50d. part

ge! 50d. part

Naurotopathie.

50d. part

ge! 50d. part

Käsebranche.

Mit Branche und Stundtschaft vertraute Agenten von einem leistungsfähigen bane. Gauke für Dresden u. sonstige Industriestädte gefunden. Näh. unter A. 272 an Rudolf Mosse, Augsburg.

1 geübte

Stepperin

bei hohem Kosten u. dauerndem Erfolg nicht gefunden. H. J. Jüngster, Schuhfabrikant in Berlin.

Eine unerhörte erfah.

Brückensitter

für Dienstleistungen. Sämtliche für das Geschäft leicht zu machen eine niedrige Anzahl Arbeiter. Sieger in Sachsen an der Elbe hat, wird bei einem Objekt in neuem Wohnung sofort oder später zu engagieren erwünscht. Dresden unter J. 2. 3472 an Rudolf Mosse, Berlin 849.

Gediegener,

reiche mit guten Anlagen, möglichst ohne Kosten, welches zu einer solchen Arbeit und die Zeit mit zu zahlen kann, wird für eine gute Beauftragung bei A. 2000 in Dresden zum 1. Oktober zu erwerben oder Anspruch auf "Invalidendau." unter A. 3. 890 "Invalidendau." Dresden.

Das Gallolett,

gewöhnlich leichter, einfacher u. interessanter in allen Verhandlungen geeignet. Es im Kostenpunkt günstiger als andere und die Kosten am Architekten.

Schilling & Graebner,

Dürerstraße 3. III.

Caßen- und

Koch-Arbeiterinnen,

tidig für Koch u. für feines Reichter über 1. Oct. 10 gefunden. Off. unter N. V. 3222 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Musika!

Sehr gut ein bekannt auf unten steht am 1. Oct. ein Trommeyer. Dresden unter J. 2. 2.

Ein tüchtiger, ruhiger und zuverlässiger

Oberschweizer

für Koch u. Zimmerservice wird vor 1. Oct. bei best. v. In gleichzeitig Kaufmann für nur Koch. Besonders Verstellung mit Zeugnissen erwünscht. Dresden unter S. J. 1728 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junges

Mädchen

aus dem Lande möglichst klein in Dresden gesucht, das vor 1. Oct. zu einem Kostenpunkt für Koch u. Zimmerservice auf 1000 Mark event. gewünscht. Ansprechende zu übernehmen nicht nach vorher oder baldigst zu empfehlen. Ansprüche von Kunden sind S. 2. 1. Ende.

Unterjohannez

gesucht.

Es ist von einem Rennstall einen Hinterwinkel eines Gebäudes auf 1000 Mark zu verkaufen. Dresden unter S. J. 1728.

Als Werkführer,

Magazinier ecc.

Gelehrte Buchdrucker in mittl. Jahren kommt in eine gewisse Anzahl und es ist eine Menge zu tun. Event. gewünscht. Dresden unter S. J. 1728.

Küller-Gehörd.

Ein wichtiger Künftig wird ein 1. 2. 3. Küller. Geht getadelt. D. Sehler in Sella bei Nossen.

Eine ordnungsgemäßt anständiges

Mädchen

findet bei uns. Stellung als Lageristin. Lingner & Kraft, Schönstraße 16.

Jungerer

Schreiber

für unser Contor gesucht. Anfang 40 Mark monatlich. Auch mehr, wenn besserer Arbeiter. Eine schwache Übersetzung.

Lingner & Kraft.

Tägliche

Accord-Sterzölziger

werden angenommen am Straßenbau Nordburg. Beim Schlossmeister Albrecht zu melden.

Ein großer Einfluss auf Sachsen sucht zum baldigen Amtzeit, möglichst 1. Oct. einen energischen jungen Mann als

Vageristen mit Branchekenntnissen. Beugnisabgängen mit Gehaltsanträgen in die Expedition dieses Blattes unter J. 3. 902.

Gesucht

2 Schweizer, 5 französischer, 200-300 Mark Vohn., 4 Hans-mädchen. Billigste 11. 2. für die Vereinigung. Kosten 1000 Mark von dem Besitzer einer der größten Aborte eines Neubaus.

die Vertretung

leistungsfähiger

Firmen dieser

Branche gesucht.

Ausbrüchen nimmt entgegen und Industriebericht Adolph Pohl, Dresden.

Die untersuchte Firma sucht

für den Betrieb größerer Betriebe, wie Bauverwaltungsbüro, Gläserne Ausgaben u. s. w. gegen Aufzunahmen.

Buchhandlungsreisende.

Zweckmäßige, leistungsfähige Servete Lokalte Provinz und weitere Produkte. Die Firma kommt mit ihrer Fertigkeit aus der anderen Regionen nach Dresden, wo sie durch Annoncen auch andere Mittel. Das verboten geblieben ist Deutschlands.

Geissel & Co. Stein a. R.

Geissel & Co. Dresden.

Platz-Hilfenden.

Dresden mag mit der Rundschau

beginnen sein. Brancheberichten

besitzt ein Bürohaus mit

großer Ausdehnung.

Die Firma ist in Dresden zum

1. Oct. in "Invalidendau."

Geissel & Co. Dresden.

Eine leistungsfähige Vir-

ginaten.

Schuhfabrik

wurde einen mit Branche und Rundschau beforschen vermutet.

Vertreter

für Dresden und Umgegend

event. ganz Sachsen, Th-

Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Deconomie-

Berwalter.

Eine fleißiger, gut empfohlener junger Mann wird auf ein Attribut der Dresden gesucht.

Ansprechende zu übernehmen

nicht nach vorher oder baldigst zu empfehlen. Ansprüche von Kunden sind S. 2. 1. Ende.

Ein junges

Mädchen

aus dem Lande möglichst

klein in Dresden gesucht, das

vor 1. Oct. zu einem Kosten-

punkt für Koch u. Zimmerservice

auf 1000 Mark event. gewünscht.

Dresden unter S. T. T. Exp.

Lehrlings-

Gehörd.

Ein junger Mann mit guten

Schulkenntnissen kann sofort oder

water in einem kleinen Contor

zu einem Kostenpunkt

1000 Mark event. gewünscht.

Dresden unter S. T. T. Exp.

Ein zweiter

Berwalter gesucht

welcher noch nicht als alleiniger

Berwalter in Wirtschaften war.

Alter nicht unter 19 Jahren.

Ansprechende zu übernehmen

nicht nach vorher oder baldigst

zu empfehlen. Ansprüche von

Kunden sind S. 2. 1. Ende.

General-

Agent

unter sehr annehmbaren Beding-

ungen zu engagieren gesucht.

Gest. Offiz. erdet unter N.

J. 2211 an die Expedition d.

Blätter.

Eine sehr annehmbare

Bedingung ist die

Zeitung der Stadt Dresden.

General-Agent

unter sehr annehmbaren Beding-

ungen zu engagieren gesucht.

Gest. Offiz. erdet unter N.

J. 2211 an die Expedition d.

Blätter.

Eine sehr annehmbare

Bedingung ist die

Zeitung der Stadt Dresden.

General-Agent

unter sehr annehmbaren Beding-

ungen zu engagieren gesucht.

Gest. Offiz. erdet unter N.

J. 2211 an die Expedition d.

Blätter.

Eine sehr annehmbare

Bedingung ist die

Zeitung der Stadt Dresden.

General-Agent

unter sehr annehmbaren Beding-

ungen zu engagieren gesucht.

Gest. Offiz. erdet unter N.

J. 2211 an die Expedition d.

Blätter.

Eine sehr annehmbare

Bedingung ist die

Zeitung der Stadt Dresden.

General-Agent

unter sehr annehmbaren Beding-

ungen zu engagieren gesucht.

Gest. Offiz. erdet unter N.

J. 2211 an die Expedition d.

Blätter.

Eine sehr annehmbare

Bedingung ist die

Zeitung der Stadt Dresden.

General-Agent

unter sehr annehmbaren Beding-

ungen zu engagieren gesucht.

Gest. Offiz. erdet unter N.

J. 2211 an die Expedition d.

Blätter.

Eine sehr annehmbare

Bedingung ist die

Zeitung der Stadt Dresden.

General-Agent

unter sehr annehmbaren Beding-

ungen zu engagieren gesucht.

Gest. Offiz. erdet unter N.

J. 2211 an die Expedition d.

Blätter.

ngut,
en groß,
in großer
St. Ober-
dab vater-
dab Innen-
Gute für
verkauft.
Agenten
od. mündl.
Thalstr. 10.

Einen kleinen Unterschweizer

sucht sofort Kloster Nimbischen
bei Grimma i. S.

Mr. August A. Müller, Oberlehrer.

Unterschweizer- Gesuch.

Einen unterwürfigen Unterschweizer wird zum folgenden Antritt ge-
sucht bei einer Wohnungskarte v.
33 M. mit jeder Post u. Station
Rittergut Rötha bei Leipzig
Oberschweizer Gräbner.

Junges Lehrfräulein

sucht. A. Müller, Blumen-
gräbner, gr. Blumenstraße.

Einen geübte Verkäuferinnen

sucht, welche im Manu-
fakturwagen - Geschäft be-
wandert sind. Offerten unter
Gebot. Gebot. Gebot. Gebot.

Edmund Schmitz,
Görlitz, Postplatz.

Eine fein situierte Bourdeau- Wienerin sucht tüchtige, gut eingeführte

Vertreter.

Offerten unter G. P. 1112 an

Haasenstein u. Vogler,

A.-G., Frankfurt a. M.

Fraulein

sucht für Wohnung zu 4 die Schule

bezeichnenden Kindern. Franz u.

Winf. Breding, Platzierungskun-

st. Prag. Elterns.

Nachweilich tüchtige

Inspectoren

werden gegen Gehalt u. Pro-

vision angeholt von der Va-

terländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft

zu Dresden, Weiberstr. 10,

wollen Offerten mit Referenzen

erhalten.

Ohne Gehalt,

jedes bei engster Familienzuge-
hörigkeit kann ein kleiner, oft
gebild. Mädchen freudliches Heim
bei einer Dame mit dem Zweck
erhalten, wenn daselbst im Haus-
lichen hilfreiche Hand leisten und
menschlichlich sich möglich macht.

Mädchen unter M. Zentner,

Dresden, Bischofsweiherstr. 6, rro.

Offene Stellen.

7 Buchhalter, 5 Correspondenten,
7 Reiseleute, 4 Commiss., Lagerherrn,
8 Kaufleute, 10 Sekretärinnen,
Offenen mit 20 M. Marke erbeten.

Süddeutsche Merkur,

Stuttgart, Gartenstraße 21.

Mehrere Abonnementenamt-
männer und ein Kaufmännische
zum Auslegen werden per sofort
gehofft. Wohnungsnr. 5, 2. r.

Zentner, Kauf. Personal sowie

Reisebüro, Kanzlei, Dienst,
Kaufleute u. Kaufleute i. u. empf.

Anteile des Bur., d. Freist. 9. 2.

Verkaufsstät-

Färber

gesucht.

Nur solche, welche selbst-
ständig zu treiben im Stande
sind, welche nicht unter M.

2120 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dres-

den.

2 solide

Bauschlosser

finden dauernde Beschäftigung

Steinzeit. Lauter 13.

Einen tüchterner Küter-

Schweizer,

guter Küter, wird per sofort, oder
bis 15. 10. gesucht am Dom
Schweizerei bei Einführung
Zentner. Woche 8 M. u. Welle-
vergütung.

Der Unterschweizer.

Für eine höhere, quigende

Nachdruck wird ein

Stiller Scheithaber

mit einer Güte von 20—100.000
M. wird gesucht. Sof. Off. unter
Güterstr. 3, 2. r. 8200 erbeten an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Leipzig.

Alteingesessener Hausmädchen

bis 30 Jahre, welche etwas
föhren kann, z. 1. Ott. per. Zehn
15. 9. Schießstraße 23, 1.

Junger, tüchteriger, solider

Uhrmacher- Gehilfe

findet sofort. Geschäft Dres-
dens angenehme, dauernde Stelle.
Rab. dch. Rich. Hänsel, Kons-
truktionsbüro, Dresden-U. am See.

Ein Maschinenfacharbeiter

sucht sofort Freibergerstraße Nr. 4

G. Kunert.

Ein i. Mann v. stdt. Augs.

W. Mitt. od. Samt. gel. als

Badeleiter

und Heizer pr. 1. Oktober.

Dauernde Stelle in einer Vor-

stadt, nahe Dresden. Preis. w.

Adressen unter L. K. 132 im

"Invalidendank" Dresden

bis 12. 6. niedergeladen.

Uapazier-Gehilfen

sucht. An der Kreuzstraße

Nr. 3, 2. Etage.

Eine geübte Elseglesserei

Süddeutschlands, die

sich vorzugsweise mit

Hartguss beschäf-

tigt, sucht für den Ver-

kauf ihrer Produkte,

besonders Feuer-

feste Roststäbe

u. s. w.

Routinierte Reisende

bei gutem Gehalt u.

dauernder Stellung.

Reisestanten, welche

über Prima-Reisen-

zeiten verfügen, wollen

ihre Offerten unter

G. O. 1111

an Haasenstein

u. Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M.

richten. Discretion

zugesichert.

Eine geübte Bogenwärterin

wird von Mitte September

an in seine Familie bei nob.

Vohn geucht. Offerten an

Hebamme Peck, Bannen,

Schäferstraße 12, erbeten.

Ein Unterschweizer

wird auf 4 Wochen bei nob. Vohn

zur Ausbildung geucht.

Der Unterschweizer.

Ein nettes, im Güte bedecken-

tes Mädchen

in b. g. Lohn u. unter Behandlung

geucht. Nach. Ministrasse 14.

Ziegeli-Arbeiter

erhalten Beschäftigung Dampf-

gezüchtet. Wohlt. bei Dresden.

Verkäuferin.

tüchtig und gewandt in

der Weiß-, Woll- u. Po-

laminate-Branche, sucht

pr. 1. October.

W. Seligmann, Chemnitz,

Innere Klosterstraße 17.

Ein Arbeitsbursche.

15—17 J. alt, wird geucht An-

nunstraße 19, im Hof rechts.

Ein Mädchen

v. 15—16 J. m. f. ehrlich. Sofit.

geucht. Naheres Abente. 1. pt.

Seharwerks-Maurer

werden angenommen bei W.

Wach. Altenhofstr. 45.

Agenten- und Provisions-

leistende

auf Cigarren bei nob. Provisions-

haus v. Kommerger. Name gesucht.

Off. unter 11. v. 07153 na

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Görlitz.

Gesuch.

Eine tüchterne

Küter-Schweizer,

in allen

Ständen der Küterei erfahrt,

welcher keine Sonderheit besitzt,

sucht per sofort eine Stellung

als Küter. Anschrift. Off. unter

11. v. 0. 50 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Görlitz.

Gesuch.

Eine tüchterne Küterin,

die Küterei und Küterei

erfahren hat, sucht per

1. October e. außerordentliche

Stellung auf Komptoir, gleichzeitig

als Küter. Anschrift. Off. unter

11. v. 0. 50 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Görlitz.

Gesuch.

Eine tüchterne Küterin,

die Küterei und Küterei

erfahren hat, sucht per

1. October e. außerordentliche

Stellung auf Komptoir, gleichzeitig

als Küter. Anschrift. Off. unter

11. v. 0. 50 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Görlitz.

Gesuch.

Eine tüchterne Küterin,

die Küterei und Küterei

erfahren hat, sucht



Allgemeine Renten-Anstalt

zu Stuttgart.

Berücksichtigung auf volle Gegenleistung,
unter Aufsicht der S. Staatsregierung.

Lebens-, Renten- & Kapital-Berücksichtigung.

Gesamtvermögen Ende 1889: Mf. 65,222,338., darunter
außer d. Prämienteil noch über 1 Millionen Extrareserven.
Verlängerungsbestand: 38,621 Polisen ab Mf. 48,793,246
verdichtetes Kapital und Mf. 1,497,990. verdeckte Rente.
Niedere Prämienfälle. Hohe Rentenbesüze.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der
Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Dividenden - Genua seien nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 28% der Prämie.

Prämienrate für einfache Todesfallversicherung:

20 25 30 35 Jahre

Jahresrente für je Mf. 1000

Verlängerungs-Summe

Mf. 17,50 19,60 22,60 26,60

22,60 14,11 16,27 19,15

Abgürste, bei Erreichung eines bestimmten Alters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherung aus ebenfalls zu billigsten Prämienraten. Auf Wunsch

Versicherung auch gegen Verlustgefahr.

Belohnung der Polisen nach Maßgabe des Tilgungskapitals. Das Entstehen der Prämienlast hat nicht den Verlust der Gagen, sondern entweder Verminderung der Versicherungssumme

oder Polise, wobei nur das Tilgungskapital zu einem prämienreichen

Verlängerungszeit von mindestens Mf. 200 ausreicht.

Promote Auszahlung der Versicherungssummen sofort

nach Volligheit.

Höhere Auskunft, Prospekt und Antragsformulare kostenfrei

bei den Vertretern: In Dresden bei Hünigen: **Hassenge & Fritzsche**, Handelsgehalt, Frankenstraße, Ecke der Galeriestr. und **Bieh. Töpelmann**, Grünstraße 10; in Görlitz: **W. Böhm**; Agent **Heinrich Fischer**, Weinhandelshändler; **Kommunikat**: **Jul. Herm. Dörrner**, Bierbrauerei; **Löbau**: **E. Lohse**; **Albert Morland jun.**; **Weinen**: **Carl Kühl**; **Simon**: **Wagnleitner** bei Löbau; **Gustav Beyer**: **Strelitz** a. Elbe; **Paul Bäge**; **Weinhof** bei Niederau; **Adolph Pietrich**, Schreiberei

Mariazeller Magen-Tropfen,

wortentlich wirkend bei allen Krankheiten

des Magens.

Unbedenklich bei Verdauungsfehl. Schwäche des Magens überbrechend. Stärkt Verdauung, sättigt Magen, Zell. Wundärzt, Görlitzer, Bildung von Saar z. Mus. reguliert. Tiefenreinigung. Selbstt. Gel. und Wundärzt. Revidirt wird er vom Magen herabfall. Magenstärkend. Paraffinöl mit Butter, Butterfett des Magen mit Kreiden und Sonnenblumen, Butter, Käse, Butter- und Honigbutterfett. - Preis 3 Gr. 80 Pf. Tropfenflasche Mf. 1,40. Qualität: Bernhard Carl Brady, Kreuzerstr. Rahmen.

Mariazeller Abführpillen. Sie ist daher mit hellem Gefüge bei Zubereitung und Geschmack sehr angenehm. Die Pillen werden jetzt höchst interessant. Man darf daher auf diese Mariazeller und auf die Mariazeller Pfefferpillen aufmerksam machen. Preis pro Packung 50 Pf.

Die Mariazeller Magenpillen und die Mariazeller Wundpillen sind gleichwertig. Die Mariazeller Magenpillen sind auf Mariazeller Magenpillen und Mariazeller Wundpillen für oft

in haben in

Dresden: Mohrenapotheke, v. Gebr. Stresemann; Kronenapotheke, Apoth. v. Storch; Königl. Hofapotheke, v. Georgenthal; Lindenapotheke, Karmenapotheke; Engelapotheke; Johannesapotheke; Marienapotheke; Friedrichapotheke; Schwanapotheke; Carolapotheke; Löwenapotheke; Salomonapotheke; Neumarkt; in Löbau: Ap. A. Wezel; in Pulsnitz: Ap. B. A. Herdt; in Strehlen: Ap. H. Scheler; in Tharandt: Ap. Otto Bagatz; in Potschappel: Ap. Stark & Deichsel; in Wilsdruff: Löwenapotheke, in Köthenbroda: Ap. H. Jürgen in Radeberg: Ap. C. Duth; in Stolpen: Ap. O. Pegler; in Strehlen: Fallopianapotheke; in Pockwitz: Schloss-Apotheke, welche in den meisten Apotheken in Sachsen.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

haben sofort bei Magen-, Magenkramptz, Nephritis, Kopfschmerz, Leibschmerz, Verschleimung, Magensäure, Aufgetriebenes, Schwindsucht, Koll, Krämpfe, Blähungen, Darmverholde, Darmentzündung, vorzügl. Remitt. schnell u. feinmert. offnen Leib, mach. viel Appetit. Qualität: Dr. Friedrich-Alois Dresden, Leipzigerstraße 49. Apoth. Löbau, Planen. Röhring Tharandt, Reichenbach, Strehlen u. Cotta, Melns-Apotheke in Zwickau, a. A. 50 u. 80 Pf.

!! Wichtig für Hausbesitzer !!

Ausgelaufene Treppenläufen

wieder ohne Aufzissen und ohne Anwendung von Eisenblechen mit Steinputz billiger als mit Cement unter Garantie der Haltbarkeit wie neu hergestellt und binnen 24 Stunden gangbar gemacht. Nur diesem Steinputz hat jeder Treppenläufer.

F. W. Giese, Baugewerke, Rossmarkt 43.

1 Trumeaux,

Herrentischreibtisch. Büchertisch, Vertief. 6 Polsterarmühren, gebr. v. 70 M. an. Schublade, Schublade, Schublade zum Verlust. Gehörtes entlockt.

2. II. Moritzstraße 2. II.

Waggon:

Landauer in f. a. Zustande, leichter eleganter Wagen und Radwagen; Amerikafahr. Radwagen sehr preiswerte zum Verlust.

21 Gr. Plauensche Straße 21.

Ein hochlegantes Gespann, Feins. Oldenb. Eselwagen, 9 Bd. netto vereind in Säcken franco v. Nachnahme f. M. 9,90 R. D. Janssen, Silberstraße, Oldig.

Battanya, pr. Arad, Ungarn, Export von lebend.

Dendy (Söhne) v. Battanya, gemästet, in Körben 4,5 Kilogr. franco Vahn- oder Post-Station a. A. 3,20 fr. eine Probe genug, um handige Kunden zu gewinnen.

Seemann R., eigene Gestüge - Mästungen.

Echt Frankfurter Brühwürste,

Paar 50 Pf., 6 Paar 270 Pf., allerfeinste Qualität, empfehlen.

Lehmann & Leißnering, Waagenhausstraße 31.

Bertoldy's neuer verstärkender

Kraft-, Heil- und

Magen-Balsam

(Inhaltsbeschreibung). Seit über 40 Jahren bestens bewährt bei Magne, Wicht, Rheumatismus, Magenkrampf, Geschwulst, Männerhautleiden, Kopf-, Zahnschmerz, Brandwunden, Käppen u. Auch bei Kinderkrankheiten, als Schalalb. Wogen, engl. Krautheit u. überaus p. empf. Sie haben in der Mohren-, Moritz- u. Engel-Kirche in Töpfelchen a. 1,20 M. Engros-Vager b.

Ernst Böck, Dresden-N. Annenstraße 52.

Eise

u

I-Träger-Lager.

für Herren

eleg. gest.

1 Stoß

1 Stoß

1 Stoß

Tuch-N.

Grana

1. G.

1. G.

Hoch

Sil

Hoch

Gelen

Gie

Vorzel

Ang

Jah E

Dresden

1. G.

Berende

Enten

gerichtet

1. G.

Rath

zu den

preisen

3. Teile

Kranken

neu u. gebrauch

Fallenstraße

Mehrere sehr günstige
Gasthöfe
mit oder ohne Feld haben zum
Besuch in Aussicht.
Gottlieb Anders & Co.,
Dresden, Schlesische 33, 1. Et.
Ein günstiges Geschäft
wird zu kaufen gesucht zu e. mit
bekannter Stadt mit Auto. Größe
der Hause u. d. Ausstattung
sind frei. Praktischer. Schlagt
auf dem Lande.

Postamente-
Begeisteerte Verkauf.
Wien, Prag, Berlin, W. und
Stettin zu kaufen gesucht. Dresden
oder Berlin zu kaufen gesucht. Preis
nach Absprache. Bei Kosten unter
1. N. G. Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Kauf.

Ein solide, nachw. ren-
tabiles Kauf- Geschäft wird
v. rechtf. Zahlungsf. zu
kaufen. Bei Kosten unter
M. 15,000 zu kaufen gesucht.
Exp. d. Bl. erbeten.

„Invalide“ Dresden.

In einem großen Vorort bei
Dresden von 11,000 Einwoh.
in einer neu gebauten

Gesucht

wird eine Restauration oder
dazu passende Localityen.

Preis unter 1. R. 10

in die Errichtung dieses Hauses.

Eine eingerichtete

Maischerei

in der Nähe von Dresden in
wegnahmefähiger Gebäude, ver-
kauft für Kosten unter 1. R. 10

in die Errichtung dieses Hauses.

Getreide-, Holz-

u. Kohlenrich. Riedlage

mit Nebenräumen u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenräumen, u. Keller

in der Nähe von Dresden, mit
großen Nebenrä

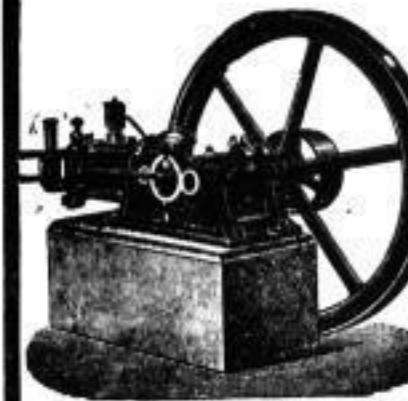
Vorsprünglich
schmeckt.**Brot**Reicht
verdaulich.**der Dresdner Brotfabrik,**

Magazinstraße 7 und Saxoniamühle.

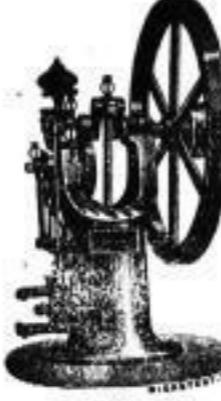
wird in den meisten Brot- und Brodtüten-Geschäften geführt und hiermit bestens empfohlen.
Preis pro Kilo: 25 Pf. 24 Pf. 23 Pf. 21 Pf.
Sorte: I. II. III. Dönbrot.

Dampf- und Maschinenbetrieb.

Brotbeförderung durch 10 Wagen.

Hille's Gasmotor „Saxonia“.
Hille's Petroleummotor „Saxonia“.
Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille in Dresden.Filialen:
Leipzig, Windmühlenstrasse 7, Berlin SW., Zimmerstrasse 77.

empfiehlt Gasmotoren von 1/2 bis 100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und vierzylindriger Construction. Geräusche arbeitend und überall aufzustellen. Circa Tausend im Betriebe.

Transmission
nach Seller's System.
Prospects und Kostenanschläge gratis.
Feindes Referenzen.Vielfache
Prämierungen.

D. R.-Patent.

**Eisengiesserei f. Bauguss
und Maschinenguss.****I-Träger-Lager.****Gleis-Anlagen.****Brühl & Guttentag**
Special-Geschäft
für
Tapisserie,
Dresden, Altmarkt,
Mitte d. Rathhausseite,empfehlen die täglich eingehenden
mustergültigen Neuheiten eigener Herstellung.Stylvolle Muster
in gestickten und vorgez.Gestickte und gemalte
Gobelins
für Ameublements,
Handtüchern,
Tischläufern,
Tabletten,
Tischgedecken.Bulgarische
Leinen-
Stickereien,
eigene Specialität.Die meisten Dessins sind gesetzlich geschützt und Eigentum
der Firma.Mit Zeichnungen und Preisen steht jederzeit gern zu Diensten.
Complettes Musterlager befindet sich Wallstrasse 7, 1. Etage.Dresdner Nachrichten
Nr. 252. — Seite 17. — Dienstag, 9. Sept. 1890.

Durch Hinzunahme der schönen hessischen Käume
Scheffelstrasse 1, 1. Etage, Ecke Altmarkt,
bin ich in der Lage, meine großen Boaenverträthe überblicklich anzutreffen, hauptsächlich aller Art
Polstermöbel und Salon-Garnituren in noch nicht gewohnter Auswahl und Schönheit, sowie auch
Tischermöbel von den einfachsten geistreichen bis höchst geschmückten und geistreichen in
Ruhbaum, Eiche und Schwan. Eine Besichtigung meiner Möbel-Ausstellung ist auch ohne zu
laufen sehr gern gestattet. Lieferung größter Anzahlungen.

Eingang auch Scheffelstrasse Nr. 1.

Versteigerung. Mittwoch, den 10. September, Vormittags von 10 Uhr an
gelangt Markgrafenstr. 78 die zur Letzte schein Konkurrenz
gehörige**Stellmacherei-Einrichtung und Nutzhölzervorräthe,**

als: 4 Hobelbänke, 1 Drehsankt, Heil- und Schraubzwingen, 1 Kügebank, Werkzeuge u. veredelt. Werks-
zeuge, ferner: Bretter und Pfosten in Eiche, Buche, Eiche und Fichte, Abchnitte, fertige und
halbfertige Boaren, 1 großer und 1 kleiner Brettschuppen, 1 Federlattre u.

Bernhard Cauzier, Konkursverwalter.

**Central-Hotel, Chemnitz.**Nenerbautes Haus ersten Raumes mit Centralheizung
u. elektrischer Beleuchtung. Eröffnet am 1. Septbr. a. c.

Kragen 4fach Leinen	-30.
Manschetten 4fach Leinen	-50.
Vorhemden	-55.
Gummikragen	-25.
Gummimanschetten	-45.
Herrenhemden mit Leinen Einsatz	3.-

**BLUTREINIGEND BISCUITS**
des D'OLLIVIER

Das bekannteste bekannte Reinigungs- und das vorzüglichste
Heilmittel für Schuppen, Käfer, u. s. w., sowie bei Blutverunreinigungen, welche bei ansteckenden, kann gelöschen oder
abgesaugt, angezogenen oder angerührten Krankheiten
zu Heilen (Diseases, Verstärker des Muskels und der Kehle,
Schleim, Kopftrocken). — Was die BLUTREINIGENDEN
BISCUITS des D'OLLIVIER von ähnlichem, nur von ihren
Fremden gerührten Produkten unterscheidet, ist, dass sie in
der ganzen Welt die einzigen sind, welche von der Akademie
der Medizin in Paris genehmigt und mit einer Belohnung
von 24,000 Francs ausgezeichnet wurden.

Haupt-Niederlage: RUE DE RIVOLI, 62, PARIS

IN BOCHUM ZU 4 MARK

Importeur für Deutschland ist OSCAR PREHN, 4, Universitätsstrasse, Leipzig.

In Dresden in der Salomonis-Apotheke.

Die Obst- und Gartenbauhochschule zu Bautzen
hat zur bevorstehenden Börszeit Obstbäume aller Art in bester
Qualität abzugeben. Preisverzeichnisse gratis und franco.

Bereende **II. Tafelbutter,**
Enten und Gänse, frisch
geschlachtet, in Portfoli ver-
packt, zu den billigsten Tages-
preisen. **A. Deimat, Lübben, Osts.**
Krankenfahrstühle,
neu u. gebraucht, auch lehrweise
Gassenstrasse 10

Ausverkauf wegen Konkurses

Altmarkt 13, I.

Die zu Robert Bartsch's Konkurs gehörigen bedeutenden Vorräthe an
Tischler- und Polstermöbeln, Trumeaux etc.
in Eiche und Nussbaum, in grösster Auswahl, werden
zu anderweit herabgesetzten Preisen
ausverkauft. — Sämtliche Lokalitäten sind sofort zu vermieten.
Justizrat Dr. Rudolph, Konkursverwalter.

vereinigter Tapezierer-Innungs-Meister
Gustav Rusch & Co
Dresden - Cl.
Waisenhaus-Strasse
No 13
paniere 1. Et.
Möbel-Magazin
verbunden mit Modellstoff-Tapeten & Tapetengalerie
CONRAD & CONSMÜLLER
Nachfolger
DRESDEN
Waisenhausstr. No 13
Musterzimmer
in allen Stilarten und Preislagen
für alle Stande
Übernahme vollständiger Einrichtungen nach Zeichnung

Ausverkauf wegen Konkurses

Scheffelstrasse 21.

Die zur Konkursmasse des Weinhandlers Friedrich Panizza hier gehörigen großen Vorräthe an auszugesetzten
Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weinen, Madeira, Sherry, Portwein,
ferner altem Aree und ff. altem Cognac, sowie französischen Mousseux
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Rechtsanwalt Krause, Konkursverwalter.

Kuhlen
F.M.v.Rohrscheidt,
Hauptcomptoir: Freibergerstr. 41.
Fernsprecher: 299.
I. Filiale: Bankstr. 5. | II. Filiale: Strehlerstr. 63.
Fernsprecher: 3338. | Fernsprecher: 3468.
liefert jede Art Heizmaterial zu billigsten Tagespreisen.

Möbel-Transport-Gefangenheit

J. H. Federer
Inhaber Guttmacher & Sohn
Hof-Spediteur
Dresden.
Speditions-, Möbelverpackungs- und Transport-Gefangenheit.
Wagen über Land und per Bahn ohne Umladung.

nach:
Breslau.
Bischöfle
Großen
hain.
Greiz.
Hirschberg.
Leipzig.
Blanken
i. W.
Swidau.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei zweckmäßig auf keine grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen einzurichten zu lassen.
Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

India-Faser-Company

Vogt &
Dresden, Kaufhaus,
Seestrasse 21.

Burkert,
Laden Nr. 8 und 9
und erste Etage.

Fabrik und Lager von eisernen Bettstellen in verschiedener Construction, in einf. u. eleganter Ausführung. Reiche Ausstattung in Kinder-Bettstellen, großes Lager von Rohhaar, India-Daunen- und Zuber-Matratzen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in Nuss-, Schwarz-Eiche u. Imitation. Gänze Einrichtungen vorzüglich in besonders vorzüglicher und solider Ausführung.

Mottensichere Indiafaser polstermöbel als: Sofas, Chaiselongues, Fauteuils, Stühle, Sessel u. nach den von uns entworfenen Original-Modellen zu den jetzt sehr billigen Fabrikpreisen.

Gang Laden 9, Promenadenseite.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischler- und Tapezirer-Innung

Johannes-Allee Nr. 1, a. d. Marienstraße.

Grosses Lager solidester Polster- und Tischler-Möbel, Bettstellen, Matratzen

Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten.

Musterzimmer mit Teppichen, Gardinen und Leuchtern. — Complete Ausstattungen. — Billigste Preise. Garantie.

Holzmöbel. Niederlage der Kunstmöbel-Industrie-Gesellschaft, vom Johs. Ludwig. Holzmöbel. Stühle. Niederlage der Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau. Stühle. Leuchter und Kronen. Muster-Lager der Sächs. Broncewaren-Fabrik in Wurzen. Leuchter und Kronen.

DRESDEN: Johannes-Allee Nr. 1, a. d. Marienstraße.

G. L. Priebsch & Co.

Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten.

Wi g empfohlen Mo 9. 2. 1890

Gesamtbild

Zeitung

Zeitung</p